

Stadt hat „Schacht 3“ gekauft

SEITE 07



Wohnungsbau-Spende für „Stehaufmännchen Niederrhein“

SEITE 07



Kompaktes Wissen mobil aufbereitet

SEITE 04



Mediator Restaurant: Ein Visuelles Fest mit Aromen aus der realen Welt

SEITE 09

VD&PARTNER



NRW KABELVERLEGUNG GmbH & Co. KG



LokaleBlicke

Eurotec-Ring 15, D-47445 Moers

info@lokaleblicke.com

www.lokaleblicke.com

März 2024



TÜRKISCH-DEUTSCHER UNTERNEHMER- UND AKADEMIKERVEREIN AUS DUISBURG IN BERLIN

■ Berlin. Tiad e.V. – Türkisch-Deutscher Unternehmer- und Akademikerverein aus Duisburg trifft Bun-

destagsabgeordneten in Berlin und präsentiert durchdachte Ansätze gegen Fachkräftemangel. SEITE 04



9. ENNI-LAUFSERIE STARTET BEIM SCHLOSSPARKLAUF 2024 FRÜHER ALS GEWOHNT

■ Ein neuer Termin und zwei neue Strecken – die Enni-Laufserie startet beim traditionellen Moerser Schlossparklauf im April gleich mit

mehreren Neuheiten in ihre neunte Auflage. Bis zum Spätsommer werden dabei wieder vier niederrheinische Städte zum Mekka des Laufsports. SEITE 08

ABSTELLPLÄTZE FÜR LASTENRÄDER

■ Lastenräder oder Fahrräder mit Anhänger können jetzt am Kastellplatz bequem parken. Fünf markierte Abstellflächen sind mit jeweils einem Anlehnbügel ausgestattet, an dem die Räder von beiden Seiten angeschlossen werden können. Die markierten Flächen sind so großzügig bemessen, dass ausreichend Platz zum Be- und Entladen und ggf. Rangieren vorhanden ist. SEITE 03

IMMOBILIENMARKT 2023 FÜR DUISBURG: RESILIENZ UND DYNAMIK IN ZEITEN DES WANDELS



Der Immobilienmarktbericht 2023 für Duisburg, den die Stadt Duisburg gemeinsam mit der Wirtschaftsentwicklung Duisburg Business & Innovation (DBI) veröffentlicht,

liefert einen umfassenden und unabhängigen Überblick über die Entwicklung der Immobilienmärkte in der Stadt und stellt signifikante Trends und Analysen vor.

■ **Logistikimmobilien:** Mit über 60.000 m² neu fertiggestellter Fläche Zehnjahresdurchschnitt übertrafen
Büroimmobilien: Mit 71.000 m² Flächenumsatz beweist der Markt Resilienz. Geringe Leerstandsquote von nahe 3% zeigt aber hohen

Bedarf für **Modernisierung und Neubau Wohnimmobilien:** Mit gestiegenen Neubaumieten um 4,8 % auf 11,00 €/m² und Kaufpreisen für Neubau-Eigentumswohnungen um 2,8 % auf 3.700 €/m² insgesamt hohe Nachfrage nach Immobilien in Top-Lagen. SEITE 05

ERFOLGREICHE AUFTAKTVERANSTALTUNG DES DEMOKRATIEPROJEKTS IM BLAUEN HAUS MIT BUNDESTAGSPRÄSIDENTIN BÄRBEL BAS

■ Das Kinder- und Jugendzentrum Blaues Haus im Duisburger Stadtteil Hochfeld feierte am Dienstag die erfolgreiche Auftaktveranstaltung des „Demokratieprojekts“. Ein Schlüsselprojekt zur Förderung demokratischer Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche in einem sozial schwierigen Stadtteil. SEITE 02



Christina Otten neue Regionalmarktleiterin der Volksbank

■ Christina Otten ist neue Regionalmarktleiterin der Volksbank Niederrhein und folgt auf Helmut Grgas, der zukünftig die Prozesssteuerung des Pri-privatkundengeschäftes der Bank leitet. SEITE 06



ERFOLGREICHE AUFTAKTVERANSTALTUNG DES DEMOKRATIEPROJEKTS IM BLAUEN HAUS MIT BUNDESTAGSPRÄSIDENTIN BÄRBEL BAS

Das Kinder- und Jugendzentrum Blaues Haus im Duisburger Stadtteil Hochfeld feierte am Dienstag die erfolgreiche Auftaktveranstaltung des „Demokratieprojekts“. Ein Schlüsselprojekt zur Förderung demokratischer Bildung und Teilhabe für Kinder und Jugendliche in einem sozial schwierigen Stadtteil. Organisiert von der Urbanen Zukunft Ruhr und finanziert durch die Freddy Fischer-Stiftung, wird das Projekt durch die Schirmherrschaft von Bundestagspräsidentin Bärbel Bas unterstützt.

Jeweils ein von den Kindern für einen Monat gewähltes Moderatenduo erhält 500 € und darf entscheiden, wie diese für die Kinder und das Blaue Haus verwendet werden. Das Duo, bestehend immer aus

einem Mädchen und einem Jungen, wird dabei durch die Mitarbeitenden des Blauen Hauses begleitet.

Dank der Unterstützung der Freddy Fischer Stiftung läuft das Projekt über drei Jahre. Der Stifter Freddy Fischer begründete sein Engagement: „Unsere Aufgabe ist es, Flagge zu zeigen für die Demokratie und sie nicht als schweigende Mehrheit Politikern zu überlassen.“

Die Bundestagspräsidentin unterstrich: „Demokratie bedeutet friedlicher Zusammenhalt, Vielfalt und Respekt voreinander. Dies ist mit Artikel eins des Grundgesetzes gemeint: Die Würde des Menschen ist unantastbar. Demokratie muss aber erlebt, erfahren und erlernt werden. Und das am besten von klein auf. Einen besseren Ort als



das Blaue Haus kann ich mir dafür nicht vorstellen.“

Unter den Gästen war neben den Kindern auch Duisburgs

Oberbürgermeister Sören Link, der die Bedeutung der demokratischen Werte untermauerte „Demokratie ist die Basis unseres

Zusammenlebens. Dafür müssen wir uns jeden Tag aufs Neue stark machen. Bei den Kindern und Jugendlichen in Hochfeld

und allen Unterstützern möchte ich mich deshalb für ihr Engagement herzlich bedanken.“

Auch Wirtschaftsvertreter wie Rolf Buch, CEO von Vonovia und Moderator des Initiativkreises Ruhr, sowie Dr. Peter Güllmann, Vorstandssprecher der Bank im Bistum Essen, unterstrichen gemeinsam die Bedeutung des Projekts für die Gemeinschaft. Dr. Peter Güllmann war so begeistert von der Idee, dass er für das zweite Hochfelder Jugendheim unter Leitung der Falken ein weiteres Demokratieprojekt unterstützt. Die Anwesenheit von engagierten Kindern aus dem Blauen Haus zeigte deutlich den Stellenwert solcher Projekte für die Förderung einer aktiven und verantwortungsbewussten jüngeren Generation.

Medienstatement des Unternehmerverbandes

Medienstatement zur Schulabbrecherquote von 12,2 Prozent von Wolfgang Schmitz, Hauptgeschäftsführer des Unternehmerverbandes „12,2 Prozent unserer jungen Menschen schließen die Schule nicht ab. Nur Rumänien, Spanien und Ungarn stehen in Europa noch schlechter da. Hinzu kommen der erneute PISA-Schock und die Nachricht, dass immer mehr Lehrerinnen und Lehrer ihren Dienst quittieren und dem System Schule wegen Frust und Überforderung den Rücken kehren.“

WAS IST DA LOS?

Deutschland verspielt gerade seine Zukunftschancen! Der Arbeits- und Fachkräftemangel hat seinen Höhepunkt noch lange nicht erreicht und unsere Bildungspolitikerinnen und -politiker auf Landes- und

Bundesebene schieben sich gegenseitig die Schuld zu? Das kann es nicht sein, wir müssen jetzt umsteuern! Die bildungspolitische Trendwende, die Bundesbildungsministerin Bettina Stark-Watzinger im Angesicht der vielfältigen Probleme fordert, klingt erstmal gut. Aber eine Stärkung der Grundkompetenzen Rechnen, Schreiben, Lesen in der Grundschule reicht nicht. Wir brauchen den Willen von Bund und Ländern, gemeinsam an einem Strang zu ziehen und sich abgestimmt bei Finanzierung, Schulformen und Lerninhalten zu ergänzen, ohne bewährte Erfolge der einzelnen Länder aufzugeben.

Wir brauchen mehr Ressourcen bei Lehrkräften und Schulsozialarbeit, um rechtzeitig präventiv zu reagieren. Nur so

können die Jugendlichen individueller gefördert und zugleich die Elternarbeit gestärkt werden. Denn das lässt sich ableiten: Wo Eltern das Lernen und die Berufsorientierung begleiten, wo sie Softskills wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit vermitteln, ist Schulabsentismus geringer und gelingt der Anschluss an das Berufsleben besser. Darüber hinaus sind Investitionen in marode Schulen nötig, mehr Deutschkurse schon ab dem Vorschulalter und noch eine Schuppe mehr bei der Berufsorientierung.“



Wolfgang Schmitz, Hauptgeschäftsführer des Unternehmerverbandes.
Foto: Unternehmerverband

Kurs ‚Keine Angst vorm Helfen‘ am 29. Februar

Keine Angst vorm Helfen! Wie man bei einem medizinischen Notfall trotz eigener Einschränkungen Hilfe leisten kann' darüber informiert eine Veranstaltung am Donnerstag, 29. Februar, ab 14.30 Uhr, im Quartierszentrum AWO-Caritas, Waldenburgerstraße 5, in Moers. Denn jeder kann in einer Notsituation Hilfe leisten, auch, wenn man selber unter körperlichen Einschränkungen leidet. Wichtig ist, den Notfall rechtzeitig zu erkennen und zu wissen, was zu tun ist. Michael Geeven von der Antonius Pflege gibt an diesem Termin Informationen und praktische Tipps rund um das Thema Erste-Hilfe und beantwortet Fragen.

Infobox: Eine Anmeldung für den kostenlosen Kurs ist erforderlich und bei Tanja Reckers telefonisch unter 0 28 41 / 88 78 606 möglich.

ABSTELLPLÄTZE FÜR LASTENRÄDER

Lastenräder oder Fahrräder mit Anhänger können jetzt am Kastellplatz bequem parken. Fünf markierte Abstellflächen sind mit jeweils einem Anlehnbügel ausgestattet, an dem die Räder von beiden Seiten angeschlossen werden können. Die markierten Flächen sind so großzügig bemessen, dass ausreichend Platz zum Be- und Entladen und ggf.

Rangieren vorhanden ist (Fotopost). Die Stadt Moers stellt seit 2023 jedes Jahr 50 „normale“ Anlehnbügel im gesamten Stadtgebiet auf. Dazu gab es im letzten Jahr eine digitale Umfrage zu möglichen Standorten. In diesem Zusammenhang ist auch der Wunsch nach Abstellmöglichkeiten für Lastenräder aufgetaucht. Stellplätze für PKW fallen nicht weg.



BETHANINIEN: NEUER CHEFARZT FÜR DIE LUNGENKLINIK STARTET AB 01.05.2024

Dr. Peter Caspar Schulte übernimmt vom kommissarischen Chefarzt Akin Yildirim im Krankenhaus Bethanien Moers

Am 01.05.2024 beginnt Dr. Peter Caspar Schulte als neuer Chefarzt der Klinik für Lungen- & Bronchialheilkunde im Krankenhaus Bethanien Moers. Er übernimmt dazu vom aktuellen kommissarischen Chefarzt Akin Yildirim. Dieser wird seine Expertise ab Mai wieder verstärkt auf die Patientenversorgung legen – als Oberarzt der Klinik für Lungen- & Bronchialheilkunde. Dr. Schulte folgt damit auf Dr. Thomas Voshaar. Der langjährige Chefarzt der Klinik für Lungen- & Bronchialheilkunde hatte sich im September letzten Jahres in den Ruhestand verabschiedet.

Mit seinem Wechsel vom Alfried Krupp Krankenhaus Essen, wo er bislang als Chefarzt der Klinik für Pneumologie, Gastroenterologie und Innere Medizin tätig war, startet Dr. Schulte in einen neuen Lebensabschnitt, für den er sich viel vorgenommen hat. „Ich übernehme eine hochentwickelte Klinik mit langer Tradition und einem etablierten Lungenzentrum. Bereits seit Jahren besteht eine enge Zusammenarbeit zwischen den Lungenkliniken des Alfried Krupp Krankenhauses Essen und des Bethanien Krankenhauses Moers durch das Lungen- und Thoraxzentrum Nordrhein. Diese Möglichkeiten nun unter einem Dach entwickeln zu können, war sehr reizvoll. Ich möchte eine leistungsfähige Klinik in einem lebendigen Akutkrankenhaus weiter ausbauen – mit ambulanten und stationären Strukturen“, betont der Experte für pneumologische Krankheitsbilder.

Die Patient:innen der Klinik für Lungen- & Bronchialheilkunde werden mit Dr. Schulte einen präsenten Chefarzt erleben: „Ich habe meine Zukunft in einem großen Akutkrankenhaus mit nahezu umfassenden diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten wie dem Krankenhaus Bethanien gesehen,



Dr. Peter Caspar Schulte, ab 01.05.2024 neuer Chefarzt der Klinik für Lungen- & Bronchialheilkunde im Krankenhaus Bethanien Moers.

um komplex kranken Patient:innen zu helfen. Bildlich sehe ich mich sowohl auf der Brücke als auch im Maschinenraum. Das heißt, ich möchte die Klinik und das Krankenhaus organisatorisch

mitgestalten und zudem sehr präsent an der Patientenversorgung und Ausbildung der Ärztinnen und Ärzte auf den Stationen und in der Endoskopie teilhaben. Neben guter Qualität auf

medizinischer Ebene ist mir ein hohes Maß an Service für die Patientinnen und Patienten wichtig.“

Mit seiner weitreichenden Erfahrung bildet der neue Chefarzt neben der Pneumologie weitere Behandlungsfelder ab. Unter anderem Allergologie, Medikamentöse Tumorthherapie, Schlafmedizin, Palliativmedizin und klinische Akut- und Notfallmedizin.

Auf die Mitarbeiter:innen wartet indes ein Teamplayer. Eine kollegiale Führung, flache Hierarchien – das sind einige der Schlagworte, die den Führungsstil des neuen Chefarztes kennzeichnen. „Ich bin permanent im Gespräch mit Oberärztinnen und -ärzten, mit Assistenzärztinnen und -ärzten und möchte alle an der Entwicklung der Klinik beteiligen. Besonders die Ausbildung der Assistenzärztinnen und Assistenzärzte ist mir sehr wichtig. Sie sollen von der Bürokratie entlastet werden und dafür ihr Handwerk lernen“, betont der Mediziner.

Für seine ersten Schritte im Krankenhaus Bethanien Moers hat er sich Folgendes vorgenommen: „Ich muss sehen, was man zusätzlich weiterentwickeln und etablieren kann, um vor allem die zunehmenden Herausforderungen für die Krankenhäuser zu meistern. Stichworte sind hier die Strukturreformen, wie zum Beispiel Krankenhausplan NRW und die zunehmende Ambulantisierung der Medizin“, erklärt Dr. Schulte. Speziell in Bezug auf die Arbeit im Bethanien freut er sich auf ein gutes Teamplay im Zusammenspiel von Pflege, den anderen medizinischen Fachberufen und Ärztinnen. „Die Stimmung ist einer der Gründe, die mich für das Bethanien zu entscheiden. Ich habe es bisher als lebendiges, herzliches und qualitativ hochwertiges Krankenhaus wahrgenommen.“

Auch Dr. Ralf Engels, Vorstand der Stiftung Bethanien Moers, freut sich über den Start des neuen Chefarztes: „Mit Herrn Dr. Schulte haben wir einen Experten auf dem Gebiet der Lungen- und Bronchialheilkunde für unser Krankenhaus gewinnen können, der die Arbeit seiner Vorgänger erfolgreich weiterführen wird.“



Xuan Becker, Frank Pape und Tanja Fischer vom Mode+Sport-Center Braun übergaben die Spende an den Chefarzt der Kinderklinik Dr. Michael Wallot.

Eine schöne Tradition: Modehaus Braun spendet zum 22. Mal an die Kinderklinik Bethanien

Seit mehr als 20 Jahren spendet das Mode+Sport-Center Braun aus Moers die Erlöse aus dem Einpackservice zu Weihnachten an die Klinikclowns der Klinik für Kinder- & Jugendmedizin Bethanien. Zuletzt erzielte der Einpackservice, zu dem Kund:innen eine beliebige Summe beisteuern konnten, 2.000 Euro.

Mit der Übergabe des großzügigen Schecks, der die Erlöse aus 2023 zusammenfasste, fand auch ein Generationswechsel statt: Frank Pape, der langjährige „Spendenüberbringer“ und Chefdekorateur bei Braun, übergibt den Staffelstab an Tanja Fischer und Xuan Becker aus dem Marketingteam des Mode+Sport-Centers Braun. Bereits zum Start der Spendentätigkeit, noch unter dem Vorgänger von Dr. Michael Wallot, Chefarzt der Klinik für Kinder- & Jugendmedizin, Prof. Dr. Klaus Pistor, war er an Bord. „Dieses Anliegen war uns immer sehr, sehr wichtig. Ich freue mich, dass meine beiden Kolleginnen nun übernehmen“, erklärt Frank Pape. Auch Dr. Wallot ist dankbar für das Engagement: „Die Klinikclowns sind ein unschätzbare Pfund für die Kinder. Sie machen ihnen den Aufenthalt im Krankenhaus leichter. Ich bin sehr froh über die Jahrzehnteanhaltende, sehr großzügige Unterstützung durch das Modehaus Braun, die hoffentlich noch lange bestehen bleibt. Ohne die vielen Spenden aus der engagierten Moerser Bürgerschaft – und seien sie noch so klein – wäre der Einsatz der Klinikclowns nicht mehr möglich.“



Handwerksbäckerei wurde erneut ausgezeichnet

Die Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) hat auch in diesem Jahr Produkte der Handwerksbäckerei Büsch ausgezeichnet. Jahr für Jahr stellt sich die Kamp-Lintforter Bäckerei freiwillig den strengen Augen der DLG-Prüfer. Die Gesellschaft kontrolliert Lebensmittel und zeichnet sie bei bestandener Prüfung – je nach Qualität – in Gold, Silber oder Bronze aus.

Die Handwerksbäckerei kann sich über das höchste Prädikat freuen: Gleich vier neue Goldmedaillen

zieren nun die Wände des Kamp-Lintforter Stammhauses. „Viele unserer Backwaren sind schon mehrfach ausgezeichnet worden. Auch bei den jetzt prämierten Produkten beweisen wir schon lange eine konstant gute Qualität. Alle wurden bereits in früheren Jahren mit Gold prämiert“, berichtet Geschäftsführer und Bäckermeister Norbert Büsch. „Wir freuen uns und sind stolz, dass wir den Ansprüchen der Prüfer auch diesmal wieder voll entsprechen und unseren hohen Standard halten konnten.“

BROTE, BRÖTCHEN UND TEILCHEN PRÄMIERT
Mit dem Prädikat Gold ausgezeichnet wurden die Brote „Emmer-Dinkel-Vollkorn“ und „Multikorn“ sowie das Brötchen „Filou“. Auch die „Nussecke“ erhielt die begehrte Medaille.

VIELE KRITERIEN ZU ERFÜLLEN
Um von der DLG prämiert zu werden, müssen die eingereichten Lebensmittel eine sensorische Analyse, Labortests sowie eine Zubereitungs-, Verpackungs- und Kennzeichnungsprüfung bestehen. Über

das Prädikat Gold, Silber oder Bronze entscheidet die erreichte Punktzahl. Nur Produkte, die alle Kriterien fehlerfrei erfüllen, erhalten eine Goldmedaille.

„Wir stellen uns und unsere Produkte gern jedes Jahr freiwillig auf den DLG-Prüfstand. Denn so erhalten wir eine neutrale Bewertung unserer Arbeit“, erklärt Norbert Büsch. „Mit den goldenen Preisen bekommen wir nicht nur eine Bestätigung unserer eigenen Ansprüche. Die Auszeichnung ist auch ein Signal für unsere Kunden, dass sie sich auf unsere Qualität verlassen können.“



TÜRKISCH-DEUTSCHER UNTERNEHMER- UND AKADEMIKERVEREIN AUS DUISBURG IN BERLIN

Berlin. Tiad e.V. – Türkisch-Deutscher Unternehmer- und Akademikerverein aus Duisburg trifft Bundestagsabgeordneten in Berlin und präsentiert durchdachte Ansätze gegen Fachkräftemangel.

Ein bedeutendes Treffen fand im Herzen der deutschen Hauptstadt statt, als der Tiad e.V. – Türkisch-Deutscher Unternehmer- und Akademikerverein aus Duisburg – mit einer Delegation seiner Vorstandsmitglieder, darunter Erkan Dural, Sahin Sentürk, Hüseyin Gökce, Kamil Öztürk, Yavuz Gencer, Ismail Ünal, Özcan Yavuz, Tevfik Güllün und Zihni Günes, von dem Botschafter der Türkei, Ahmet Başar Şen, empfangen wurde. Hier wurde die umfassende Arbeit des Tiad e.V. präsentiert, wobei der Fokus auf der Förderung von Zusammenarbeit und Lösungen für unternehmerische Herausforderungen lag. Diese Begegnung markiert einen wichtigen Schritt in



Richtung gemeinsamer Lösungen für die Wirtschaftsakteure in Duisburg und Umgebung.

Nach den Gesprächen beim Botschafter der Türkei begab sich die Delegation zum Bundestagsabgeordneten und parlamentarischen Staatssekretär bei der Bundesministerin des Innern und für Heimat, Mahmut Özdemir, sowie seinem Team im Bundestag. Dies verdeutlicht das Engagement und die Entschlossenheit, wichtige Themen anzupacken. Der Anlass für diese Zusammenkunft war äußerst relevant: die anhaltenden Schwierigkeiten der Unternehmer in Duisburg und Umgebung aufgrund von Fachkräftemangel. Die Vorstandsmitglieder des Tiad e.V. tauschten intensiv mit Mahmut Özdemir Ideen aus, um gemeinsame Lösungen für diese Herausforderung zu finden.

Fotos: Privat

Kompaktes Wissen mobil aufbereitet



Die Pflegedienstleitungen Sabine Buschmann von der Tagespflege Moers/Neukirchen-Vluyn (links) und Carolin Horn vom Pflegedienst Wesel freuen sich über die Optimierung der Fortbildungsplanungen durch die „smart Aware“. Foto: AWO

Pflegekräfte des AWO-Kreisverbandes Wesel e.V. nutzen „smart Aware“ zur besseren Planung von Fortbildungen

Die Digitalisierung schreitet immer weiter voran. Auch in der Ambulanten Pflege gibt es inzwischen viele Unterstützungsmöglichkeiten, um Abläufe, Planungen und auch Fortbildungen zu erleichtern und zu optimieren. Die Fachkräfte des AWO Kreisverbandes Wesel e.V. sind darauf bestens eingestellt und arbeiten seit einiger Zeit im e-Learning mit „smart Aware“. Dieses neue Online-Tool für die Fort- und Weiterbildung in der Pflege ist quasi unabhängig von Ort, Zeit und Gerät abrufbar.

„Das Arbeiten mit „smart Aware“ ist für uns eine riesengroße Erleichterung“, berichtet Selma Möllenbeck, Fachbereichsleitung der Ambulanten Pflege beim AWO-Kreisverband. „Von meinen Kolleginnen habe ich auch ein überaus positives Feedback erhalten. e-Learning kommt gut an. Vor allem erleichtert es die Planung für die Pflegekräfte.“

Bei „smart Aware“ wird kompaktes Wissen mobil aufbereitet. Über 2000 Lerneinheiten befinden sich in der „smart Aware“ e-Kursbibliothek. So sind die Pflegekräfte immer auf dem Laufenden. Eine ansprechende, spielerische Gestaltung der App macht das Lernen umso angenehmer. Gezeigt werden Filme mit verschiedenen Inhalten aller Pflegethemen – spannend, kurzweilig und lehrreich aufbereitet. Nach einiger Zeit gibt es dann auch eine Wissensabfrage, für die die Pflegekräfte ein Zertifikat erhalten können. „Der Bereich Fortbildungen hat sich durch den Einsatz der „smart Aware“ eindeutig verbessert“, wie Selma Möllenbeck freudig betont.

Emotionale Diskussion über Zusammenleben in Moers und Nahost-Konflikt

Teils sehr emotional diskutierten die Gäste beim zweiten Bürgermeister-Gespräch / Görüşme über am Dienstag, 20. Februar, im Alten Landratsamt. Das Stadtoberhaupt hatte erneut unter dem Titel ‚Christen, Muslime, Juden: Wege zur Vermeidung von Konflikten in Deutschland‘ Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Migrationshintergrund eingeladen. Auf dem Podium saßen neben dem Stadtoberhaupt Arzu Orhan (DITIB Türkisch Islamische Gemeinde zu Moers e. V. – Meerbeck), Wolfram Syben (Superintendent des evangelischen Kirchenkreises Moers) und Rav Yitzchak Mendel Wagner (Rabbiner der Jüdischen Gemeinde Krefeld).

FÜHRUNGEN DURCH DIE JÜDISCHE GEMEINDE

Einig waren sich die Podiumsgäste, dass eine gute Erziehung und das Kennenlernen der jeweils anderen Kultur vor Vorbehalten schützt und das gute Zusammenleben fördern. Rabbiner Wagner berichtete über die zahlreichen Führungen in der Gemeinde Krefeld. Sie



Bürgermeister Christoph Fleischhauer (2. v.l.) hatte zum zweiten Mal zum Gespräch über das interkulturelle Zusammenleben in der Stadt am Dienstag, 20. Februar, eingeladen. Zu Gast waren auf dem Podium Rabbiner Rav Yitzchak Mendel Wagner, Superintendent Wolfram Syben und Arzu Orhan (v.l.). Foto: pst

tragen dazu bei, den jüdischen Glauben zu verstehen und letztlich Antisemitismus zu vermeiden. Ähnliches konnte Arzu Orhan berichten. In der

Meerbecker Moschee werden regelmäßig Tage der offenen Tür veranstaltet. Eine Teilnehmerin des Abends appellierte in dem Zusammenhang auch, den

muslimischen Kindern die Gelegenheit zu geben, christliche Feste wie Weihnachten kennenzulernen. Superintendent Syben rief seine ‚Glaubens-

geschwister‘ dazu auf, nicht Menschen anderer Religionen verantwortlich für mögliche Probleme zu machen, sondern nach den christlichen Glaubens-

grundsätzen zu leben und bei sich anzufangen, um positive Veränderungen zu schaffen.

TIEF VERWURZELTER HASS

Sehr kontrovers wurde die Solidaritätsbekundung an Israel durch das Hissen der Flagge vor dem Rathaus diskutiert. Besonders Menschen mit türkischem Hintergrund bemängelten an dem Abend, dass dadurch die Menschen im Gaza-Streifen vergessen würden. Bürgermeister Fleischhauer führte aus, dass das Hissen der Flagge nicht zuletzt auch die Verbundenheit mit den Menschen in der Moerser Partnerstadt Ramla zum Ausdruck bringt. Zudem gab es zur Ursache des Nahost-Konflikts und zur möglichen Lösung sehr unterschiedliche Auffassungen. Nach Einschätzung von Rabbiner Wagner sind Verhandlungen mit der Hamas schwerlich möglich, da es durch ihren tief verwurzelten Hass ihr Ziel sei, alle Jüdinnen und Juden „auszulöschen“. Trotz der unterschiedlichen Haltungen hofften alle Gäste auf ein baldiges Ende der Auseinandersetzungen.



Das Quartier 1 am Duisburger Hauptbahnhof mit dem Neubau der Novitas BKK.
Foto: Ilja Höpping/Stadt Duisburg

IMMOBILIENMARKT 2023 FÜR DUISBURG: RESILIENZ UND DYNAMIK IN ZEITEN DES WANDELS

„Die klimagerechte Transformation auf dem Duisburger Immobilienmarkt ist in vollem Gange. Die Zahlen für 2023 sind weder Grund zur Sorglosigkeit noch zur übertriebenen Besorgnis. Der Markt ist in den wichtigsten Assetklassen stabil, aber wir brauchen dringend mehr konkrete Anreize für die Wiederbelebung der Neubautätigkeit.“ (Rasmus C. Beck, Geschäftsführer Duisburg Business & Innovation)

Der Immobilienmarktbericht 2023 für Duisburg, den die Stadt Duisburg gemeinsam mit der Wirtschaftsentwicklung Duisburg Business & Innovation (DBI) veröffentlicht, liefert einen umfassenden und unabhängigen Überblick über die Entwicklung der Immobilienmärkte in der Stadt und stellt signifikante Trends und Analysen vor. Trotz eines herausfordernden Jahres zeigt der Markt Stabilität und Widerstandsfähigkeit.

Sören Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg, sieht die Positionierung des Standorts klar: „Der Bericht über den Immobilienmarkt 2023 zeigt, dass Duisburg trotz zahlreicher Herausforderungen zuversichtlich nach vorne schauen kann. Wir sind ein wichtiger Knotenpunkt für Logistik mit dem größten Binnenhafen der Welt. Die klimagerechte Transformation der Industrie findet hier statt und wird flankiert von zahlreichen Investitionen. Diese langfristige Entwicklung wird auch dem Immobilienstandort Duisburg eine Perspektive bieten. Wir haben als Stadt Duisburg sehr konkrete Pläne für neue urbane Strategien – sowohl in der Revitalisierung als auch im Neubau von Immobilien.“

„Die klimagerechte Transformation auf dem Duisburger Immobilienmarkt ist in vollem Gange. Die Zahlen für 2023 sind weder Grund zur Sorglosigkeit noch zur übertriebenen Besorgnis“, ordnet DBI-Geschäftsführer Rasmus C. Beck die Ergebnisse ein, „der Markt ist in den wichtigsten Assetklassen stabil, aber wir brauchen dringend mehr konkrete Anreize für die Wiederbelebung der Neubautätigkeit.“

Wirtschaftsdezernent Michael Rüscher betont Entwicklungen und Chancen: „In Duisburg transformieren wir in den kommenden Jahren tausende Wohnungen und bauen neue Büroflächen, auch unter den derzeit herausfordernden Bedingungen. Dank moderater

Preisniveaus und der strategischen Lage im Ruhrgebiet eröffnen sich hier vielversprechende Perspektiven in allen Assetklassen. Als Stadt Duisburg sind wir zusammen mit unseren Partnern aus der Immobilienwirtschaft fest entschlossen, diesen Wandel aktiv und zukunftsorientiert zu gestalten.“

„Duisburg bietet eine lebenswerte und nachhaltige Zukunft durch innovative, umwelt- und klimafreundliche Initiativen“, lenkt Bernd Wortmeyer, Geschäftsführer der kommunalen Baugesellschaft GEBAG, den Blick auf die Zukunftsquartiere: „Mit Projekten wie Urban Zero, dem Technologie-Quartier-Wedau und 6-Seen-Wedau schaffen wir Anziehungskraft: Sowohl für Investorinnen und Investoren als auch für Duisburgerinnen und Duisburger – egal, ob alteingesessenen oder neu hinzugezogen. Gemeinsam wollen wir Duisburg zu einem Vorreiter moderner und verantwortungsbewusster Städte machen.“

HIGHLIGHTS DER ASSETKLASSEN
Logistikimmobilien übertrafen mit über 60.000 m² neu fertiggestellter Logistikfläche den Zehnjahresdurchschnitt. 2023 markiert damit das höchste Neubausvolumen seit dem Rekordjahr 2017. Die zentrale Rolle Duisburgs in der Logistikregion Rhein-Ruhr, unterstützt durch



Team Duisburg: (v.l.) Bernd Wortmeyer, Geschäftsführer GEBAG, Rasmus C. Beck, Geschäftsführer Duisburg Business & Innovation, Sören Link, Oberbürgermeister der Stadt Duisburg, und Michael Rüscher, Wirtschaftsdezernent der Stadt Duisburg.



Hotel-Neubau auf dem Mercator-Quartier: Das Premier Inn soll im Frühjahr 2025 eröffnen.



Der Wasserturm als Landmarke und Identifikationspunkt im Neubaugebiet 6-Seen-Wedau.
Foto: Ilja Höpping/Stadt Duisburg

den größten Binnenhafen der Welt, unterstreicht die Nachfrage in diesem Segment.

Büroimmobilien trotzen mit einem Flächenumsatz von 71.000 m² dem allgemeinen Einbruch. Duisburg bestätigt seine Position mit dem drittgrößten Büroflächenbestand in der Metropole Ruhr von rund 2,3 Mio. m² MF-GIF. Die Leerstandsquote nahe 3 % zeugt von einem zunehmend verknüpften Angebot. Trotz lediglich leicht unterdurchschnittlichen Neubausvolumens von 15.800 m² im Vergleich zum Zehnjahresdurchschnitt steigt der Druck einer Neubauoffensive mit modernen und nachhaltigen Flächen. Der Wohnimmobilienmarkt in Duisburg fungiert als Bindeglied zwischen Düsseldorf und dem Ruhrgebiet, mit einer starken Nachfrage nach hochwertigen Immobilien in zentralen Lagen. Die Neubaumieten stiegen im Durchschnitt um 4,8 % auf 11,00 Euro/m², die Kaufpreise für Eigentumswohnungen im Neubau um 2,8 % auf 3700 Euro/m².

Fazit und Ausblick: Der Immobilienmarkt Duisburgs

steht trotz konjunktureller und globaler Herausforderungen stabil da. Die Diversität und Anpassungsfähigkeit der Marktsegmente belegen die Stärke und das Potenzial der Stadt als Wirtschafts- und Wohnstandort. Die Notwendigkeit, sich nachhaltig aufzustellen, genießt hohe Priorität.

ÜBER DEN DUISBURGER IMMOBILIENMARKTBERICHT: METHODIK UND AKTEURE

Der Ganzjahresbericht zum Duisburger Immobilienmarkt 2023 dokumentiert die Entwicklung sämtlicher Immobilientypen in Duisburg. Die Informationen und Daten zum Immobilienmarkt wurden von lokalen Experten am runden Tisch ermittelt, den die DBI im Jahr 2021 als dauerhafte Institution ins Leben gerufen hatte. Regionale, in Duisburg engagierte Immobilienakteure sowie die Daten aus der Marktbeobachtung und der Validierung der Marktanalysten der bulwiengesa AG aus Essen tragen zum Ergebnis bei.

CHRISTINA OTTEN NEUE REGIONALMARKTLEITERIN DER VOLKSBANK

Christina Otten ist neue Regionalmarktleiterin der Volksbank Niederrhein und folgt auf Helmut Grgs, der zukünftig die Prozesssteuerung des Pri- und Kundengeschäftes der Bank leitet. In ihrer neuen Aufgabe übernimmt Otten die Verantwortung für die Geschäftsstellen Neukirchen, Vluyt, Kamp-Lintfort, Alpen und Sonsbeck.

„Wir sind absolut begeistert, Frau Otten für unsere Bank gewonnen zu haben“, freut sich Guido Lohmann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank.

„Ihr Fachwissen, ihre Begeiste-

rungsfähigkeit und ihre große Erfahrung werden uns dabei helfen, unsere Präsenz in der Region und unsere enge Bindung zu unseren Mitgliedern und Kunden weiter zu festigen und auszubauen.“

Tina Otten ist seit 22 Jahren im Finanzbereich tätig und hat sowohl im Großbank- wie auch im Volksbankbereich Praxis- und Führungserfahrung gesammelt. Ausgleich zum Berufsalltag findet die karnevalsbegeisterte 40jährige im Familienkreis, beim regelmäßigen Fitnesstraining und auf Reisen durch Europa.



HANDWERKSBÄCKEREI BÜSCH UNTERSTÜTZT INLINEKUNSTLAUF-GRUPPE MIT SPENDE

NACH BRAND: SKATING CATS KÖNNEN NEUE KULISSEN KAUFEN

Mit einer Spende von 1.000 Euro unterstützt die Handwerksbäckerei Büsch die Krefelder Inlinekunstlauf-Gruppe „Skating Cats“, die zum Verein 1. Crefelder SC 1987 gehört. Das Geld stammt aus dem Erlös des Büsch-Charity-Adventskalenders.



Eine Spende aus der Büsch-Charity-Kalenderaktion ging an Skating Cats: Annett Swoboda (Marketing-Leiterin Handwerksbäckerei Büsch) und Norbert Büsch (Handwerksbäckerei Büsch) übergaben den Scheck.

Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung, die wir in unserer derzeitigen Situation besonders gut gebrauchen können“, sagt Trainer Sasha Gontscharuk. Denn bei einem Brand sind sämtliche Kulissen für das alljährliche Weihnachtsmärchen zerstört worden. Jeden Winter führen die „Skating Cats“ in der Weihnachtszeit drei Tage lang eine Märcenshow in der Halle vor fast 1.000 Menschen auf. Rund 300 Kostüme und Kulissen haben sie dafür nor-

malerweise in ihrem Fundus. „Die Kostüme hatten wir zum Glück an einem anderen Ort aufbewahrt, sodass sie nicht betroffen waren“, berichtet der Trainer. „Die Kulissen sind dem Feuer jedoch komplett zum Opfer gefallen.“

Damit die Vorbereitungen und Proben für die diesjährige Aufführung wie gewohnt im April beginnen können, ist die Gruppe nun dringend auf neue Kulissen angewiesen – denn der Verein finanziert sich allein aus Spenden.

Seit 2007 gibt es die Skating Cats. Die Gruppe hat zurzeit 103 Mitglieder zwischen vier und 59 Jahren. Elf Fachtrainer und drei Trockentrainer arbeiten ehrenamtlich mit den Kindern und Jugendlichen. Die Sportler nehmen an Wettbewerben und Meisterschaften teil. Erst im vergangenen Jahr ist Eliana, eine Sportlerin des Vereins, Deutsche Meisterin geworden. Im selben Jahr wurde Milla, ein weiteres Mitglied der Gruppe, Landesjugendmeisterin.

ENORME RESONANZ
Die Büsch-Charity-Adventskalender-Aktion des vergangenen Winters hatte eine enorme Resonanz. 31.062 Exemplare des Kalenders, der zum Preis von einem Euro verkauft wurde, gingen in den Fachgeschäften in ganz Nordrhein-Westfalen über den Ladentisch. Damit kamen 31.062 Euro für einen guten Zweck zusammen. Die Kunden nutzten aktiv die Möglichkeit, vorzuschlagen, welche Personen oder soziale Einrichtungen eine

Spende aus dem Adventskalender-Verkauf erhalten sollten. Über 700 Empfehlungen kamen so zusammen, 15 Empfänger aus ganz Nordrhein-Westfalen wurden ausgewählt.

„Wir sind stolz und dankbar, so vielen unterschiedlichen Projekten mit den Einnahmen aus unserem Adventskalender-Verkauf helfen zu können“, sagt Büsch-Geschäftsführer Norbert Büsch. „Danke an unsere Kunden für die großartige Unterstützung.“

Mobilfunk-Messbefahrungen Kreis Wesel

Auch Bürgerinnen und Bürger können zu einer besseren Mobilfunkabdeckung im Kreis Wesel beitragen: Mobilfunk ist ein wesentlicher Bestandteil unseres täglichen Lebens geworden. Die Voraussetzung für die Nutzung des Service bildet ein gut ausgebautes Mobilfunknetz. Um dem stetig steigenden Bedarf an Datenraten durch die Nutzung mobiler Endgeräte und dem technologischen Fortschritt gerecht zu werden, erweitern die Mobilfunknetzbetreiber kontinuierlich ihr Netz und aktualisieren ihre Technik. Trotz dieser Ausbauaktivitäten gibt es noch immer Regionen, in denen die Nutzung des Mobilfunknetzes eingeschränkt ist oder überhaupt nicht funktioniert.

Um diese Schwachstellen der Mobilfunknetze genauer zu identifizieren und eine Grundlage für die Errichtung zusätzlicher Funkmasten zu erhalten, führt der Kreis Wesel in den kommenden Monaten gezielte Mobilfunkmessungen durch. Die Messungen konzentrieren sich auf die unterversorgten Bereiche. Die Routenplanung für die Messungen erfolgt durch die Mobilfunkkoordination des Kreises, die durch die TÜV Rheinland Consulting GmbH gestellt wird.

Basis der Planungen sind zum einen die Netzkarten der Bundesnetzagentur. Aus ihnen geht hervor, wo noch unterversorgte Gebieten laut Darstellung der Mobilfunknetzbetreiber bestehen. Zum anderen sollen auch die persönlichen Erfahrungen von Bürgerinnen und Bürgern einfließen. Dazu werden die Kommunen und die Bevölkerung aufgerufen, ihre erkannten Schwachstellen oder Lücken im Mobilfunknetz zu benennen. Diese Meldungen fließen ebenfalls in die Planung der Messrouten ein.

Die Meldung der Mobilfunk-Schwachstellen kann bis zum 6. April über ein Formular auf der Internetseite des Kreises erfolgen. Das Formular erreichen Sie unter <https://beteiligung.nrw.de/portal/kw/beteiligung/themen/1005919>

Rat entscheidet sich gegen verkaufsoffenen Sonntag im Dezember

Mit einer Stimme Mehrheit hat der Rat der Stadt Moers am Donnerstag, 15. Februar, den Antrag von Moers Marketing auf einen zusätzlichen verkaufsoffenen Sonntag abgelehnt. Bürgermeister Christoph Fleischhauer, der dafür gestimmt hatte, bedauerte die Entscheidung. Weitere Beschlüsse: Die an Schulen angegliederten größeren Räumlichkeiten, z. B. das Kulturzentrum Rheinkamp oder Aulen, dürfen in Zukunft nicht mehr von Parteien genutzt werden. Übrige städtische Räumlichkeiten, u. a. auch das Alte Landratsamt, stehen hingegen für politische Institutionen weiterhin zur Verfügung. Gänzlich ausgeschlossen ist die Überlassung der Räume an Dritte für „Veranstaltungen mit sexistischen, rassistischen, antisemitischen, extremistischen oder sonstigen menschenfeindlichen Tendenzen“. Befürwortet hat der Rat die Teilnahme am Landesprogramm ‚Zukunftsfähige Innenstädte und Ortszentren‘. Die Wirtschaftsförderung hat einen entsprechenden Antrag gestellt. Leerstehende Ladenlokale könnten so künftig mit finanzieller Unterstützung leichter vermietet werden. Fortgesetzt bis zum Ende der Wahlperiode wird das ‚Rats-TV‘. Die Live-Streams der Ratssitzungen stehen auf dem YouTube-Kanal der Stadt Moers eine Woche zur Verfügung.

WOHNUNGSBAU-SPENDE FÜR ‚STHAUFMÄNNCHEN NIEDERRHEIN‘

Freude über eine Spende: Die Wohnungsbau Stadt Moers GmbH hat die Einnahmen aus ihren Verkäufen auf dem Moerser Weihnachtsmarkt an die ‚Stehaufmännchen Niederrhein e.V.‘ übergeben. Katja Tirgrath hat den Scheck stellvertretend für den Verein entgegengenommen. ‚Stehaufmännchen

Niederrhein‘ unterstützt Familien, die einen schmerzlichen Verlust erlitten haben, z. B. durch den Tod eines minderjährigen Kindes. Organisierte Treffen, Freizeitaktivitäten und ein offener Austausch sollen den Angehörigen in der schweren Zeit helfen. (Foto: Wohnungsbau)



Bürgerstiftung Neukirchen-Vluyn - Mitglied einer ausgezeichneten Stiftungsgemeinschaft

Die Bürgerstiftung Neukirchen-Vluyn ist erneut mit dem Gütesiegel für Bürgerstiftungen ausgezeichnet worden. Treu nach dem Motto „Gutes tun in unserer Stadt“ konnten in den letzten Jahren verschiedene Projekte unterstützt und Förderungen geleistet werden. Dazu zählen unter anderem

- Zuwendungen über Patenschaften für begabte Kinder in der Musik- und Kunstschule Neukirchen-Vluyn

- Einsatz eines „Lesehundes“ für Zweitklässler der örtlichen Grundschulen über den Förderverein der Stadtbücherei Neukirchen-Vluyn

- Kostenübernahme für die Verteilung von Bücherpaketen zur Leseförderung in den 15 Kindertageseinrichtungen unserer Stadt

- Verleihung des Ehrenpreises - diese Auszeichnung ist mit 500 € dotiert und wird einmal im

- Jahr anlässlich des Stifterforums an Mitbürger überreicht, die sich durch ihr Engagement für ihre Mitmenschen verdient gemacht haben

- Kinder- und Jugendmusikfestival mit dem Fokus auf den sozialpädagogischen Erfolg, der mit Tanz, Schauspiel und Musik einfacher zu vermitteln ist

- Kulturelle Darbietung in Form eines jährlich durchgeführten Benefiz-Konzertes „Chorklang“

- Weitere Unterstützungsleistungen für die Jugendfeuerwehr, Sportvereine, Schulen, Kindertages- und kirchliche Einrichtungen.

Die Bürgerstiftung Neukirchen-Vluyn ist eine Mitmach-Stiftung ohne Verpflichtung und Zwang. Immer mehr Menschen wollen die Gesellschaft vor Ort mitgestalten und dies ist über die Stiftung einfach und unkompliziert über unterschiedliche Wege in Form von „Geldspenden, Zeit oder Ideen!“ möglich.

Das Gütesiegel für Bürgerstiftungen steht für Qualität und Transparenz im lokalen bürgerschaftlichen Engagement. Seit 2003 verleiht der Bundesverband Deutscher Stiftungen das Siegel an Stiftungen, die den sogenannten „10 Merkmalen einer Bürgerstiftung“ entsprechen. Hierzu zählen unter anderem die wirtschaftliche und politische Unabhängigkeit, sowie Gemeinnützigkeit, Öffentlichkeitsarbeit, Transparenz durch mehrere Gremien, die lokale Arbeit in der Stadt und Vielfalt des Stiftungszwecks. Aktuell tragen 227 der über 400 Bürgerstiftungen in Deutschland diese Auszeichnung.

„Klimawandel, Kriege und soziale Ungleichheit. Wir leben in unruhigen Zeiten. Doch auch aus den schwerwiegendsten Krisen erwachsen oft Engagement und gesellschaftliche Potenziale. Seit 1996 engagieren sich über 400.000 Menschen in und für die Bürgerstiftungen in Deutschland. Sie sind Ausdruck gelebter Demokratie und sie gestalten den gesellschaftlichen Zusammenhalt überall in unserem Land mit. Mit der Verleihung des Gütesiegels stärken die Bürgerstiftungen Qualitäts- und Transparenzstandards im bürgerschaftlichen Engagement vor Ort. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag dafür, engagierte Menschen zu aktivieren und zu unterstützen.“, sagt Friederike v. Büna, Generalsekretärin im Bundesverband Deutscher Stiftungen.

BUNDESVERBAND DEUTSCHER STIFTUNGEN

Der Bundesverband Deutscher Stiftungen vertritt die Interessen der deutschen Stiftungen gegenüber Politik und Gesellschaft. Mit über 4.800 Mitgliedern ist er der größte und älteste Stiftungsverband in Europa. Über Stiftungsverwaltungen sind ihm rund 9.800 Stiftungen mitgliederschäftlich verbunden. Jedes Jahr engagieren sich Stiftungen in Deutschland mit mindestens 5,4 Milliarden Euro für das Gemeinwohl. Der Bundesverband setzt sich für optimale Rahmenbedingungen für das Stiften und für das Wirken von Stiftungen ein und unterstützt seine Mitglieder sowie Stifterinnen und Stifter insbesondere durch Beratung und Vernetzung in ihrer Arbeit. Das Bündnis der Bürgerstiftungen ist beim Bundesverband Deutscher Stiftungen angesiedelt und koordiniert das Gütesiegelverfahren.

Weiterführende Informationen zu den Projekten und Fördermöglichkeiten finden Sie unter <https://buergerstiftung-neukirchen-vluyn.de/>



GEWERBEGEBIET AUF EHEMALIGEM ZECHENGELÄNDE: STADT HAT ‚SCHACHT 3‘ GEKAUFT

In Moers-Kapellen kann ein neues Gewerbegebiet entstehen. Ende letzten Jahres hat die Stadt die ehemalige Betriebsfläche ‚Niederberg Schacht 3‘ an der Lütter Straße von der RAG Montan Immobilien GmbH aus Essen gekauft. Die offizielle Schlüsselübergabe erfolgte Ende Januar 2024. „Das waren sehr gute Verhandlungen mit einer professionellen Abwicklung“, berichten Bürgermeister Christoph Fleischhauer und der 1. Beigeordnete und Kämmerer Wolfgang Thoenes. Auch Jutta Kopp, Vertrieb der RAG Montan Immobilien, lobt die stets kooperative und konstruktive Zusammenarbeit mit der Stadt: „Wir freuen uns sehr, dass wir mit der Stadt Moers einen Käufer gefunden haben, der die ehemalige Bergbaufläche einer

zukunftsreichen und nachhaltigen Nutzung zuführen wird und durch den Ankauf der Fläche neue Gewerbeflächen in Moers schafft.“

1,7 Millionen Euro hat die Stadt für die rund 7 Hektar große Fläche bezahlt. Derzeit wird sie u. a. noch als Lager für Hochspannungsfreileitungsmasten genutzt. Die Mietverhältnisse sind ebenfalls auf die Stadt übergegangen.

UMFANGREICHE PLANUNG NOTWENDIG

„Das letzte Gewerbegebiet, der Grafschafter Gewerbepark Genend, ist im Jahr 2000 an den Markt gegangen. Deshalb hat dieser Kauf für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Moers eine große Bedeutung“, freut sich Bürgermeis-

ter Fleischhauer. Der Umbau des Geländes erfordert umfangreiche planerische Vorarbeiten. Grundlage hierfür bildet zunächst die erwartete Genehmigung des Regionalplan Ruhr. Sie schafft die landesplanerischen Voraussetzungen. Anschließend folgen die Bauleitplanverfahren. Hier werden auch zahlreiche fachplanerische Leistungen (z. B. Verkehrsplanung, Freiraumplanung, Straßenplanung, Entwässerungsplanung) und Einzelgutachten (u. a. Artenschutz, Immissionsschutz, Bodenschutz) erarbeitet. Nach einem intensiven Abstimmungsprozess will die Stadt Moers ein nachhaltiges Gewerbegebiet entwickeln, das den Anforderungen insbesondere an Klimaschutz und Klimawandelanpassung gerecht wird.

PLANUNGSPROZESS BEGINNT DIESES JAHR

„Die ersten planerischen Arbeiten werden in diesem Jahr beginnen“, stellt der Technische Beigeordnete Thorsten Kamp in Aussicht. „Erfahrungsgemäß ist mit einem Planungsprozess von mindestens drei Jahren und einer Bauphase für die Erschließungsanlagen von zwei Jahren zu rechnen.“ Im ‚Gewerbepark Schacht 3‘ – so der Arbeitstitel – soll dann kleinteiliges Gewerbe angesiedelt werden. „Die Nachfrage ist da“, weiß Bürgermeister Fleischhauer. „Vor allem mittelständische Unternehmen oder Handwerksbetriebe suchen immer wieder nach geeigneten Flächen in unserer Stadt. Wir sind froh, dass wir mit unserer städtischen Wirtschaftsförderung diese Anfragen in Zukunft bedienen können.“



Bürgermeister Christoph Fleischhauer, der Erste Beigeordnete Wolfgang Thoenes, Jutta Kopp, Vertrieb der RAG Montan Immobilien, der Technische Beigeordnete Thorsten Kamp und Dietmar Wortmann, Fachdienstleiter Liegenschaften, (v. l.) freuen sich über das erfolgreiche Grundstücksgeschäft. (Foto: pst)

„Wir brauchen ein Ganzjahres-Konzept“

Ein verkaufsoffener Sonntag rettet nicht den Einzelhandel, sagt die Moerser SPD-Fraktion.

Moers. Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Moers hält die Entscheidung für die Ablehnung des dritten verkaufsoffenen Sonntages aus inhaltlichen Gründen weiter für richtig.

„Die Rettung des Einzelhandels wird nicht durch einen verkaufsoffenen Sonntag gewährleistet, der noch dazu unter einem untauglichen Konzept gelitten hätte“, unterstrich

der SPD-Fraktionsvorsitzende Atila Cikoglu. Vielmehr gehe es darum, die Innenstadt zu einem ganzjährigen Erlebnisort zu machen, an dem das Einkauf attraktiv sei und den Besuchern Freude mache. Dafür brauche es ein klar definiertes strategisches Konzept, von dem die Geschäftswelt profitiert. Die Zahlen zu den Besucherströmen hätten unterstrichen, dass es für die Stadt Moers ein ausbaufähiges Potenzial gibt. Und die Aufgabe bestehe, den

Weihnachtsmarkt so zu gestalten, dass man dazu gerne parallel bis 20 Uhr von Montag bis Samstag in der Stadt verweilen und Auswärtige nach Moers lockt, die dann ihre Einkäufe in der Stadt tätigen können. „Damit werden wir für die Geschäftsleute und die Innenstadt in Moers mehr bewirken. Mit einem attraktiveren Weihnachtsmarkt stärken wir den Einzelhandel an gut 30 Tagen wesentlich mehr als mit diesem verkaufsoffenen Sonntag.“

LAUFEND DURCH DEN NIEDERRHEIN

9. ENNI-LAUFSERIE STARTET BEIM SCHLOSSPARKLAUF 2024 FRÜHER ALS GEWOHNT

Ein neuer Termin und zwei neue Strecken – die Enni-Laufserie startet beim traditionellen Moerser Schlossparklauf im April gleich mit mehreren Neuheiten in ihre neunte Auflage. Bis zum Spätsommer werden dabei wieder vier niederrheinische Städte zum Mekka des Laufsports. Für Hobbyläufer und ambitionierte Wettkampfsportler hat der Moerser Energieversorger ENNI Energie & Umwelt Niederrhein (Enni) dabei in Moers, Neukirchen-Vluyn, Sonsbeck und Xanten erneut vier traditionelle Einzelläufe zu einer Laufserie gebündelt. Nach der Premiere im Vorjahr können auch wieder Kinder dabei sein, die mit eigener Wertung an allen vier Veranstaltungen wie ihre Mamas und Papas an die Starts gehen können. Auf alle Läuferinnen und Läufer warten zwei neue Strecken und nach vielen Jahren auch ein neuer Termin beim Schlossparklauf in Moers. Hier wird wegen der in Moers erstmals stattfindenden Baumesse der erste Startschuss bereits am 20. April und somit eine Woche früher als gewohnt erfolgen. Dann dürften erneut auch mindestens 500 Serienläufer auf der Sportanlage des Moerser Turnvereins am Solimare in die Saison starten. Die suchen in drei weiteren Wertungsläufen bis zum Finale in Xanten ihre Sieger, die im Schatten des Doms ausgezeichnet werden und wie alle Teilnehmer ihre Urkunden erhalten. Zum Start der Anmeldung für das größte Breitensportereignis

der Region kamen die Organisatoren, Frank Reese, MTV Moers, Dieter Neugebauer und Bernd Darda, AS Neukirchen-Vluyn, Rene Niersmann, SV Sonsbeck und Adelheid Gehrmann, TuS Xanten gestern gemeinsam mit Enni-Geschäftsführer Stefan Krämer an der Skulptur „Der Bergmann“ auf dem Niederberg-Gelände in Neukirchen-Vluyn zum symbolischen Auftaktfoto zusammen. Dort wird bei der 22. Auflage des Donkenlaufs im Juni die dritte Serienetappe auf neuem Rundkurs vorbeiführen. „Auch ein Team unserer Betriebssportgruppe wird dann dabei sein“, verrät Stefan Krämer, dass ein Start für viele seiner Kollegen hier im Sinne des olympischen Gedankens gesetzt ist. „Viele wollen dabei sein, da die vielen Hobbyläufer und die gute Stimmung an den Strecken dieses Event zu etwas ganz Besonderem machen.“

So freuen sich die Partner auf den Start in das neue Wettkampfsjahr. „Wir wollen weiter Werbung für den Lauf- und Vereinssport machen“, so die Laufexperten unisono. Damit dabei alles passt, haben sie erneut viele ehrenamtliche Helfer motiviert, ohne die trotz zahlreicher Sponsoren solch große Events nicht durchführbar wären. Denn auch 2024 werden wieder mehr als 5.000 Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche die Laufschuhe schnüren und mit tausenden Freunden, Verwandten und Vereinskollegen jede einzelne

Veranstaltung zu einem Volksfest machen. Bereits seit Monaten arbeiten die Vereine im Hintergrund an der Organisation der Läufe. Bis zuletzt hat das Donkenlaufteam in Neukirchen-Vluyn dabei an einem neuen Rundkurs getüftelt, auf dem die Läufer nun auch über das Niederberggelände sprinten und zur Halbzeit des 10-Kilometer Hauptlaufes die Sportanlage am Freizeitzentrum durchlaufen müssen. Durch die Umbauarbeiten im Freizeitpark wird auch die Streckenführung des Schlossparklaufs in Moers anders als im Vorjahr sein, der zudem an einem neuen Termin stattfindet. Für Frank Reese vom Orgateam des MTV Moers kein Problem. Er ist überzeugt, dass dies den ambitionierten Läufern vom Niederrhein entgegenkommen wird. „Am letzten Aprilwochenende sind viele Läufer gerne schon mal bei parallel stattfindenden Marathons und auch dem beliebten Her-mannslauf im Teutoburger Wald unterwegs“, könnten die dort startenden Läufer nun auf der leicht profilierten

Moerser Strecke noch einmal ihre Form zu testen.

Wie es kommt, auch 2024 gilt das bewährte Konzept. Bei vier Starts wird es weiterhin ein Streichergebnis geben. Dennoch, auch wer sich am Anfang keinen Aussetzer leistet, sollte in Xanten dabei sein. Denn der Citylauf ist in der Abenddämmerung bei meist spätsommerlichen Temperaturen stets ein besonderes Erlebnis für Läufer und Zuschauer. So wird Freitag, der 13. September, ganz sicher für alle Teilnehmer ein Glückstag.

Erneut sind viele Partner, wie die Experten der Bunert-Laufläden, dabei. Die geben den Aktiven schon jetzt Tipps und Trainingspläne und sorgen dafür, dass die ersten 500 angemeldeten Läuferinnen und Läufer entweder vor dem ersten Startschuss in Moers oder beim Enni-Brunnenlauf in Sonsbeck ihren Starterbeutel samt Laufserien-shirt erhalten.

Übrigens: Alle Sportlerinnen und Sportler können 2024 auch wieder nur an einzelnen Läufen teilnehmen. Während sie sich dazu jeweils noch vor Ort anmelden können, ist eine Anmeldung zur Enni-Laufserie nur bis zum 16. April und nur online unter www.enni-laufserie.de möglich. Nachmelder kann es aus organisatorischen Gründen erneut nicht geben.

Weitere Informationen zur Enni-Laufserie gibt es unter www.enni-laufserie.de

Enni-Laufserie 2024 - Wertung, Preise und Prämien

Wer bei der 9. Enni-Laufserie dabei sein will, muss sich bis zum 16. April online anmelden. Für 45 Euro Startgeld sind Teilnehmer dann wahlweise bei allen vier 10-Kilometer- oder bei allen vier 5-Kilometer-Läufen gesetzt und müssen sich nicht mehr einzeln für jedes Event anmelden. Für die wieder angebotene Kids-Serie (für alle Teilnehmer der Jahrgänge 2011 bis 2014) beträgt das Startgeld 20 Euro. Für die an der 5-km-Serie teilnehmenden Youngster der Jahrgänge 2008 und 2009 beträgt das Startgeld 30 Euro.

Eine Nachmeldung zur Enni-Laufserie beim Enni-Schlossparklauf ist nicht möglich. Grundsätzlich gilt für alle Serienläuferinnen und Serienläufer: Nach vier Läufen werden die drei besten Bruttozeiten addiert. Jeder Teilnehmer hat somit ein Streichergebnis.

Besonderheit: In der Kids-Serie ist die Länge der einzelnen Läufe unterschiedlich. Zur Wertung werden die Platzierungen addiert. Bei vier Teilnahmen wird die schlechteste Platzierung gestrichen, bei Gleichstand zählt die Platzierung beim Citylauf in Xanten.

Schnell sein wird belohnt: Die ersten 500 Anmelder zur Enni-Laufserie erhalten in einem Starterbeutel ein exklusives Laufserien-Shirt. Für die schnellsten Teilnehmer der Serienwertungen gibt es Einkaufsgutscheine für die Bunert-Laufläden in Moers oder Duisburg.

DIE TERMINE DER ENNI-LAUFSERIE 2024

- 20.04.2024 Enni-Schlossparklauf, Moers – Achtung neuer Termin
 - 08.05.2024 Enni-Brunnenlauf, Sonsbeck
 - 15.06.2024 Enni-Donkenlauf, Neukirchen-Vluyn
 - 13.09.2024 Internationaler Enni-Citylauf, Xanten
- Anmeldung nur online unter www.enni-laufserie.de und nur bis zum 16. April 2024!



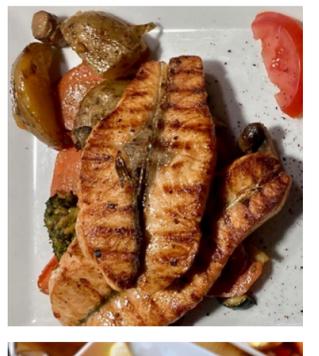


MEDIATOR RESTAURANT: EIN VISUELLES FEST MIT AROMEN AUS DER REALEN WELT

Das Restaurant Mediator begrüßt seine Gäste zu einer unvergesslichen gastronomischen Reise, die von den Aromen der Welt inspiriert ist. Mit einer Geschichte, die vor 40 Jahren begann, hat sich Mediator einen Namen gemacht, indem es die einzigartige Textur und die individuellen Aromen verschiedener Kulturen kombiniert.

Inspiriert von der mediterranen Küche bringt Mediator den Geschmack der Welt nach Düsseldorf. Seit seiner Eröffnung im Mai 2022 im Medienhafen bietet das Restaurant seinen Gästen eine Auswahl an Köstlichkeiten aus der internationalen Küche. Das Herzstück des Mediators ist die authentische Zubereitung von À-la-carte-Speisen mit einer Leidenschaft für Qualität und Geschmack. Von Pasta mit Salzkartoffeln im Teig bis hin zu perfekt gerösteten Jumbo-Garnelen, jedes Gericht ist ein Fest für den Geschmackssinn.

Das Ambiente des Restaurants spiegelt die modernen und gleichzeitig geheimnisvollen Elemente des Medienhafens wider. Die angenehme Atmosphäre wird durch mediterrane Akzente, Kerzenlicht und sanfte Musik unterstrichen. Mit kostenlosen Parkplätzen für die Gäste und einer großzügigen



Terrasse, die Platz für bis zu 100 Personen bietet, ist Mediator der perfekte Ort für gesellige Zusammenkünfte und besondere Anlässe. Mediator bietet auch Catering-Dienstleistungen an, um die unvergesslichen Aromen der Weltküche zu Ihnen nach Hause oder zu Ihrem nächsten



Event zu bringen. Das professionelle Team steht bereit, um Ihnen ein einzigartiges kulinarisches Erlebnis zu bieten. Die Vision von Mediator ist es, die breite Palette der Weltkulturen vielen Menschen zugänglich zu machen und Tradition mit einem modernen Konzept zu vereinen. Die

Mission des Restaurants besteht darin, hochwertige und frische Lebensmittel anzubieten und eine langfristige Bindung zu seinen Gästen aufzubauen.

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Website: www.mediator-restaurant.de
Für Reservierungen und weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

MEDIATOR RESTAURANT
Stadttor 1
40219 Düsseldorf
Kostenlose Parkplätze:
Lahnweg 15,
40219 Düsseldorf
Telefon/Whatsapp: +49 157 8556 2228 oder +49 211 5665 6842





ATIAD MIT EINER DELEGATION IN ANKARA

Die Delegation des ATIAD, des Verbandes Türkischer Unternehmer:innen und Industrieller in Europa, machte kürzlich eine bedeutende Reise nach Ankara, um die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Türkei und Deutschland zu stärken und die Rolle der türkischen Unternehmer:innen in Europa zu betonen.

Während ihres Besuchs trafen sich die Mitglieder des Verbandes mit hochrangigen Persönlichkeiten, darunter Herr Cevdet Yılmaz, der Stellvertreter Präsident der Republik Türkei. In einem freundlichen Gespräch im Präsidentenpalast betonten sie die wirtschaftliche Bedeutung der türkischen Unternehmer:innen in Europa sowohl für Deutschland als auch für die Türkei. Insbesondere hoben sie die Entwicklung dieser Gemeinschaft hervor, die vor 60 Jahren als Gastarbeiter nach Deutschland kam und heute wichtige Arbeitgeber sind. Weitere Themen waren die Aktivitäten von ATIAD in den Bereichen Energie, Finanzen, Medizin, künstliche Intelligenz und soziale Verantwortung von Unternehmen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ihres Besuchs war ein Treffen mit Herrn Jürgen Schulz, dem Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in Ankara. Hier wurden Themen wie die engen gesellschaftlichen und



wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Türkei und Deutschland sowie Visa-Erleichterungen für türkische Unternehmer:innen erörtert.

Die Delegation besuchte auch das Anıtkabir, das Denkmal und Mausoleum des Staatsgründers Mustafa Kemal Atatürk, um Respekt und Dankbarkeit zu zeigen. Sie betonten dabei ihre gemeinsame Verantwortung für die Zukunft der Türkei.

Ein Höhepunkt des Besuchs war der Besuch der Bülbüloğlu Vinç Sanayi A.Ş., eines führenden Unternehmens im internationalen Krananlagenbau. Die ATIAD-Vorstandsmitglieder besichtigten die Werke in Ankara und hatten ein gemeinsames Mittagessen mit dem amtierenden Oberbürgermeister der Hauptstadt Ankara, Herrn Mansur Yavaş, dem sie auch eine Einladung zum 8. Deutsch-Türkischen Wirtschaftstag am 4. Mai in Düsseldorf überreichten.

ÜBER ATIAD:

ATIAD, mit Sitz in Düsseldorf, ist ein Spitzenverband der türkischen Wirtschaft in Deutschland und Europa, der die Interessen der türkischen Unternehmen gegenüber Gesetzgebern und Behörden vertritt und ein Symbol für die türkische Wirtschaft in Europa sein möchte.

Fotos: ATIAD e.V.



+ Umweltschutz

DIN EN ISO 14001 Umwelt

Möchten Sie Ihr internes Umweltmanagementsystem verbessern oder ein UMS nach ISO 14001 einführen? Wir bieten fachlichen Rat und Unterstützung!

Ein wirksames Umweltmanagementsystem (UMS) verschafft Ihrem Unternehmen in Zeiten steigenden Umweltbewusstseins und wachsender Ressourcenkosten einen deutlichen Wettbewerbsvorteil. **Mit ISO 14001 rücken Sie die Umwelt in den Mittelpunkt Ihrer Unternehmenskultur** – für Mitarbeiter und Kunden. Die DIN 14001 gilt für Organisationen aller Größen und Formen in Handwerk, Handel, Industrie, Bauwesen oder Dienstleistungsbranche. **Geschäftliche Vorteile wie Ressourceneffizienz und optimierte Abfallwirtschaft bedeuten niedrigere Kosten.**

Durch klare Umweltgrundsätze und -ziele bleiben Sie stets über die Umweltbelastung informiert und halten Gesetze sowie Vorschriften ein.

+ DIN EN ISO 9001 Qualität

Mehrere Jahre Erfahrung und viele erfolgreich abgeschlossener ISO-Projekte machen uns zu dem Experten für die Belange von kleinen und mittelständischen Unternehmen in Sachen Zertifizierung – deutschlandweit.

Wir die QS Plus GmbH sind die schnelle und unkomplizierte Alternative zu überteuerten, langwierigen und veralteten Methoden großer Gesellschaften. Nutzen Sie jetzt persönlich die Expertise einer unserer erfahrenen Berater bei Ihnen vor Ort. Kontaktieren Sie unserer modernes Kompetenz- & Schluscenter: Rumeln-Kaldenhäusen (Duisburg).

PRAGMATISCHER ANSATZ

Mit uns gelangen Sie effizient zu Ihrem Zertifikat und das ganz unbürokratisch – garantiert.



QS+ GmbH
Arbeitschutz | Managementsysteme
Borgschenweg 8 - 12 | 47239 Duisburg
02151 36 10 760 | www.qs-plus.de



Mensch und Arbeit im Einklang.

+ Arbeitsschutz

Sicherheitstechnische Betreuung für Ihre Firma

Unsere Fachkräfte für Arbeitssicherheit und Betriebsärzte unterstützen Sie in vollem Umfang gemäß der DGUV V2, die gesetzlichen Anforderungen im Rahmen der Arbeitssicherheit zu erfüllen. Unsere individuellen Full-Service-Leistungen sind auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

- Unverbindliche Beratung
- individuelle Gefährdungsbeurteilung
- Mitwirken an ASA-Sitzungen

Unsere Qualifikationen:

- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Lead Auditor – Standard- SCC^{***}, SCP, 9001, 45001
- Umweltbetriebsprüfer
- Beauftragter für Abfall, Gewässer, Immissionen
- REACH Beauftragter
- ... und viele mehr.

Schulung zum Arbeitsschutz

Außerdem bieten wir Verschiedene Schulungen zum Arbeitsschutz an. Wie beispielsweise die Geschäftsführerschulung, die Aus- & Fortbildung für Sicherungsposten, Atemschutz und viele mehr.

Für alle Schulungen gilt die Teilnehmeranzahl von mindestens 5 Personen.

+ Betriebsarzt

Wir die QS+ GmbH stellen Ihnen über unseren Kooperationspartner Ihren Betriebsarzt

Unsere Betriebsärzte beraten und unterstützen Sie als Arbeitgeber beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung. Als Betriebsärzte dürfen nur Personen bestellt werden, die berechtigt sind, den ärztlichen Beruf auszuüben und die über die erforderlichen Kenntnisse in der Arbeitsmedizin verfügen.

Diese Forderung erfüllt zum Beispiel derjenige, der die Fachbezeichnung „Arbeitsmediziner“ oder „Betriebsmediziner“ führt. Wir können diese Qualifikation durch unseren Kooperationspartner, selbstverständlich sicherstellen.

+ Baustellenprojekte

- sicherheitstechnische Betreuung für Bauunternehmen, Bauherrn, Architekten oder Fachplaner
- Unterstützung bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen und Betriebsanweisungen
- Unterstützung bei der Erstellung, Organisation und Durchführung von regelmäßigen notwendigen Unterweisungen
- Unterstützung bei der Erstellung von Rettungskonzepten
- Unterstützung bei der Erstellung einer Stellungnahme zum baulichen Arbeitsschutz
- Beratung bei der Einhaltung der Arbeitsstättenverordnung und den Technischen Regeln (ASR)
- ... und vieles mehr!

+ Brandschutz

Brandschutz umfasst Maßnahmen zur Verhinderung der Entstehung und Ausbreitung von Bränden sowie zur Rettung von Menschen und Tieren und wirksamen Löscharbeiten (vorbeugender und abwehrender Brandschutz).

In Deutschland gibt es Anforderungen an den Brandschutz in zahlreichen weiteren Gesetzen, Verordnungen und Richtlinien. Dabei wird zwischen vorbeugendem und abwehrendem Brandschutz unterschieden.

Wir unterstützen Sie, die rechtlichen Verpflichtungen zu erfüllen.



„WOLFGANG WIRICHS FÖRDERPREIS HANDEL“ GEHT AN ZWEI HERAUSRAGENDE DUALE STUDENTEN



Vorstand, Kuratorium und Gäste der Wolfgang Wirichs Stiftung zeichnen Melike Karagöz und Tobias Neumann als herausragende Absolventen eines dualen Studiums mit dem diesjährigen „Wolfgang Wirichs Förderpreis Handel“ aus.
Foto: Bettina Engel-Albustin

Seit mehr als 20 Jahren verleiht die Wolfgang Wirichs Stiftung ihren Förderpreis. Dass mit dieser Auszeichnung nun explizit duale Studenten der Bereiche Groß- und Außenhandel, Einzelhandel, E-Commerce oder Logistik geehrt werden, ist aber neu. Im vergangenen Jahr hatten sich die Verantwortlichen der Stiftung zu dieser Neuausrichtung ihres Förderpreises entschieden. Dadurch soll der Praxisbezug der Auszeichnung noch gestärkt werden. Die Intention bleibt aber die Gleiche: Mit ihrem „Wolfgang Wirichs Förderpreis Handel“ möchte die Stiftung herausragende Nachwuchskräfte aus den Bereichen des Handels und der Warenwirtschaft fördern. 23 junge Wissenschaftlicher wurden bisher mit dem Preis ausgezeichnet.

MELIKE KARAGÖZ

Melike Karagöz ist 23 Jahre alt und lebt in Dormagen. Nach ihrer Schulausbildung am Bettina-von-Arnim-Gymnasium in Dormagen, die sie 2018 mit der Allgemeinen Hochschulreife abschloss, begann sie 2019 eine duale Ausbildung zum Kauffrau für Groß- und Außenhandel bei der Wacom Europe GmbH in Düsseldorf. Gekoppelt war diese Ausbildung mit einem Bachelor-of-Arts-Studium im Bereich International Management an der Fachhochschule für Ökonomie und Management (FOM) in Düsseldorf. Dieses

Premiere für die Wolfgang Wirichs Stiftung: Zum ersten Mal verleiht sie in diesem Jahr ihren „Wolfgang Wirichs Förderpreis Handel“ an herausragende Absolventen eines dualen Studiums. Und gleich zwei Preisträger dürfen sich über diese Auszeichnung freuen: Die Bewerbungen von Melike Karagöz und Tobias Neumann wurden von der Jury als herausragend bewertet.

Studium schloss Melike Karagöz im August 2023 ab. Aktuell absolviert sie in Vollzeit einen Master-of-Science-Studiengang im Bereich E-Commerce an der Hochschule Niederrhein in Krefeld.

GEFORSCHT ZUM THEMA ONLINE-HANDEL

Sie sei froh, den Schritt in ein duales Studium gewagt zu haben,

sagt Melike Karagöz. Denn durch die Erfahrungen, die sie während dieser Zeit gemacht hat, habe sie ihre Leidenschaft für das Thema Online-Business entdeckt. Auch in ihrer Bachelor-Arbeit mit dem Titel „The Influence of Gamification on the Purchase Intention in Online Fashion Retail“ hat sich die 23-Jährige mit Online-Handel befasst. Im Zentrum der Arbeit, die in englischer Sprache verfasst ist, steht die Frage, inwiefern handelsbezogene Online-Spielelemente Einfluss auf Kaufentscheidungen im Internet haben. Methodisch sehr anspruchsvoll und empirisch umfassend analysiert, wurde die Bachelor-Arbeit verdientermaßen mit der Note 1,0 bewertet.

Melike Karagöz habe sich während ihres Studiums insbesondere durch ihre „beachtliche Auffassungsgabe, ihre akademische Neugier und ihre hervorragenden analytischen Fähigkeiten“ ausgezeichnet, schreibt Prof. Dr. Joachim Hafkesbrink (FOM), der Betreuer ihrer Bachelor-Thesis war.

„Eine sehr anspruchsvolle Bachelor-Arbeit mit hohem Praxisbezug und gut hergeleiteten Ergebnissen“, urteilte die Jury der Wolfgang Wirichs Stiftung.

TOBIAS NEUMANN

Der zweite Preisträger, Tobias Neumann, lebt im hessischen Bruchköbel. Er ist 25 Jahre alt und hat seine Allgemei-

ne Hochschulreife am Hannah-Arendt-Gymnasium in Haßloch erlangt. Seine Ausbildung zum Kaufmann für Groß- und Außenhandel begann er bei der Mayer & Ruppert GmbH & Co. KG und wechselte nach dem ersten Jahr zur STARK Deutschland GmbH. Dort ist Tobias Neumann auch heute noch tätig, mittlerweile als Junior Projektmanager.

Sein duales Bachelor-Studium absolvierte er bei STARK Deutschland und an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW) im Studiengang BWL-Branchenhandel Bau, Haustechnik und Elektro mit der Vertiefung Logistik. Er schloss dieses im September 2023 mit einer Note von 1,4 erfolgreich ab. In seiner Abschlussarbeit thematisierte Tobias Neumann die Einführung einer Live-Sendungsverfolgung in der Kundenbelieferung der STARK Deutschland GmbH. Auch im Bereich Baustoffhandel gewinnt eine zeitnahe und transparente Lieferung der Baustoffe an Baustellen an Bedeutung, um das Kaufverhalten zu steuern und die Kundenbindung zu verbessern.

Auf der Basis einer detaillierten Ist-Analyse und durch Identifizierung von vorhandenen Schwachpunkten entwickelte Tobias Neumann ein auf das Unternehmen zugeschnittenes Konzept der Real-Time-Visibility für die Baustoff-Logistik, das mittlerweile auch in den firmenweiten Rollout gegangen ist.

BESTER ABSOLVENT

Prof. Dr. Alexander Neumann, der nicht mit dem Absolventen verwandt ist, hat Tobias Neumann während seines Studiums betreut und lobt den Preisträger als herausragenden Studenten seines Jahrgangs. Der 25-Jährige war bester Absolvent des Kurses im Bereich Handel.

Die Jury der Wolfgang Wirichs Stiftung lobt die Bachelor-Arbeit, für die Tobias Neumann den „Wolfgang Wirichs Förderpreis Handel 2024“ erhält, als „vorbildlich“ und „schöne, runde, praxisbezogene, stringente Arbeit“, deren Aufbau, Inhalte und gemachte Aussagen klar und vorbildlich sind.

WOLFGANG WIRICHS FÖRDERPREIS HANDEL

Stiftung und Förderpreis sind nach Wolfgang Wirichs (1922-2005) benannt, der als einer der Pioniere im Einzelhandel gilt. Er übernahm das von seinem Großvater 1886 gegründete Unternehmen und fügte – als erster Lebensmittelhändler Deutschlands – weitere Unternehmenszweige (Baumärkte und Gartencenter) erfolgreich hinzu. Anlässlich seines 70. Geburtstages wurde die Stiftung 1992 ins Leben gerufen. „Seine Lebensmaxime war: Erfolgreich kann man nur mit gut ausgebildeten und hoch motivierten Mitarbeitern sein“, erzählt Anne Wirichs-Doetsch über ihren Vater.

- Dr. Ulf-Marten Schmieder (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, „Integrierte Multichannel-Kommunikation im Einzelhandel“ (2010))
- Dr. Eva Stüber (Brandenburgischen Technischen Universität (BTU) Cottbus „Kaufempfehlungen als Personalisierungsansatz im Internethandel – Eine experimentelle Analyse der Akzeptanz am Beispiel der Bekleidungsindustrie“ (2011))
- Prof. Dr. Annett Wolf (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), „Der Kauf von Premiumhandelsmarken im Lebensmitteleinzelhandel – eine verhaltenstheoretische Analyse“ (2012)
- Dr. Daniel Heinrich (Universität Mannheim) „Consumer-Brand Relationships: Konzeption, Messung und Konsequenzen emotionaler Markenbindung“ (2013)
- Stefanie Schreiber (Brandenburg-Technische Universität Cottbus) „Präferenzmessung zur Ermittlung einer optimalen Gestaltung der Startseite eines Online-Shops“ (2014)
- Anne Schönborn (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg) „Das Internet als Vertriebskanal des Lebensmittel-Einzelhandels – Gestaltungsmöglichkeiten und kritische Analyse“ (2015)
- Prof. Dr. Monika Imschloß (Universität Mannheim) „Multisensorisches Marketing – Eine empirische Untersuchung zum Einfluss auditiver und haptischer Reize auf das Konsumentenverhalten“ (2016)
- Dr. Jessica Fleer (Technische Universität Braunschweig) „Kundenzufriedenheit und Kundenloyalität in Multikanalsystemen des Einzelhandels – Eine kaufprozessübergreifende Untersuchung“ (2017)
- Dr. Mirja Kroschke (Westfälische Wilhelms-Universität Münster) „Mobile Werbung im stationären Handel. Eine empirische Analyse zum Personalisierungs-Paradoxon“ (2018)
- Dr. Cecile Kornmann (Johannes Gutenberg-Universität Mainz) „Understanding and Managing (abusive) Product Returns in Online Retailing“ (2019)
- Dr. Stefanie Sohn (Technische Universität Braunschweig) „Mobile Online Shopping: Empirical Insights into Consumers' Usage of Mobile Devices for Online Shopping“ (2020)
- Dr. Eike Jonas Abraham (Markstones Institute of Marketing, Branding & Technology der Universität Bremen) „Einfluss von Retailer Brands auf das Image von Private Label Brands: Eine experimentelle Analyse im Online-Fashionhandel“ (2021)
- Dr. Markus Gahler (Value Based Marketing der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Augsburg) „Customer Experience: Konzeptualisierung und Entwicklung einer text-basierten und grafischen Skala“ (2022)
- Dr. Benedikt Brand (Universität Bayreuth) „Extrinsic Information Cues for Mitigating Information Asymmetry in e-Commerce: A German-Chinese Perspective“ (2023)

Preisträger der vergangenen Jahre

Alle mit dem Wolfgang Wirichs Förderpreis Handel ausgezeichneten Personen und Institutionen haben bedeutende Beiträge zur Innovation im Handel sowie zur Wissensmehrung in Praxis und Wissenschaft des Handels geleistet.

AUSGEZEICHNET WURDEN BISHER:

- Berufskolleg der Kaufmannschule, Krefeld (2001 und 2005)
- Dr. Iris Müller, Nürnberg, „Die Entstehung von Preismagies im Handel“ (2002)
- Europäische Fachhochschule, Brühl (2003 und 2005)

- Guido Palmersheim, Köln, „Beschwerde-Management“ (2004)
- FfH - Institut für Markt- und Wirtschaftsforschung, Berlin (2005)
- Benedikt Bartmann (Universität des Saarlandes),

- „Orientierungsverhalten im Einzelhandel“ (2006)
- Klaus Helnerus (Universität zu Köln), „Die teure Lücke im Regal“ (2006)
- Steffen Dölling und Falk Ritschel (Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg), „Interaktives Kundenbindungsmanagement im Handel“ (2007)
- Katia Alexi (Universität zu

- Köln), „Entstehung von Preissimoges im Handel – unter besonderer Berücksichtigung von Eckartikeln“ (2008)
- Dr. Madlen Boslau (Universität Göttingen), „Kundenzufriedenheit mit Selbstbedienungskassen im Handel“ (2009)
- Dr. Carmen-Maria Albrecht (Universität Mannheim), „Einkaufsstress – Messung, Determinanten und Konse-

„EINE KREBSERKRANKUNG IST NICHT IM ALLEINGANG ZU MANAGEN“



Das Ärzteteam der Onkologischen Praxis Moers in den neuen Räumlichkeiten am Standort Bethanien.

Onkologische Praxis Moers bezieht neue Räumlichkeiten am Standort Bethanien. Bereits seit 2011 ist die Onkologische Praxis Moers Kooperationspartner auf dem Campus der Stiftung Bethanien Moers. Mit der Eröffnung des neuen Gesundheitszentrums profitiert die Praxis unter anderem von modernen Räumlichkeiten, die mehr Kapazitäten für die Patientenversorgung am Standort Bethanien bieten.

BREITES LEISTUNGSSPEKTRUM UND ENGE ZUSAMMENARBEIT

Das vierköpfige Ärzteteam der Onkologischen Praxis Moers rund um Dr. med. Jörg Wiegand, PD Dr. med. Peter Liebisch, Dr. med. Christian Mattonet und Dr. med. Curd-David Badrakhan ist auf Erkrankungen im Bereich der Hämatologie und der internistischen Onkologie spezialisiert. Bei ihrer Arbeit geht es unter anderem um die Diagnostik, Therapie und Nachsorge gutartiger und bösartiger Erkrankungen des blutbildenden und lymphatischen Systems sowie bösartiger Tumore. „Die Vorstellung

in der Bevölkerung darüber, was wir hier tun, unterscheidet sich oft von dem, was wir tatsächlich machen. Unser Spektrum ist viel breiter als die meisten Menschen denken“, erklärt Dr. Mattonet. Zu den sogenannten medikamentösen tumorspezifischen Therapien, die die Praxis anbietet, gehören zum Beispiel die Therapie mit Zytostatika (klassische „Chemotherapie“), Antikörpertherapien, Immuntherapien oder die orale Tumorthherapie in Tablettenform. Treten hierunter Nebenwirkungen, wie beispielsweise Übelkeit und Erbrechen, Infektionen und andere unerwünschte Arzneimittelwirkungen im Verlauf einer Krebsbehandlung auf, werden diese von den Expert:innen der Praxis im Rahmen der Komplikationsbehandlung behandelt.

Genauso gehört die palliativmedizinische Versorgung neben der „klassischen“ Versorgung von Krebspatient:innen zum Leistungsportfolio. Darüber hinaus ist die Onkologische Praxis fester Bestandteil der Versorgungsstruktur, wenn es um die ambulante Spezialfachärztliche Versor-

gung (ASV) in Zusammenarbeit mit dem Krankenhaus Bethanien geht. Ebenso nimmt sie an Tumorkonferenzen des Krankenhauses teil. Bei diesen wird mit allen notwendigen Abteilungen und Disziplinen über Diagnosen und konkrete Therapiekonzepte für Patient:innen gesprochen. Des Weiteren ist das Ärzteteam ein wichtiger Kooperationspartner bei der Zentrumsarbeit. Hierzu zählen das Lungenkrebszentrum, das Viszeralonkologische Zentrum, bestehend aus Darmzentrum und Pankreaszentrum und das Brustzentrum und das Gynäkologische Zentrum am Krankenhaus Bethanien Moers. Denn „eine Krebsbehandlung ist nicht im Alleingang zu managen“, betonen die Spezialisten. Die Onkologie zeichne sich durch intensive Netzwerkarbeit, hohe Interdisziplinarität und Multiprofessionalität aus. Bezogen auf den Standort Bethanien erläutert PD Dr. Liebisch: „Durch die unmittelbare Nähe zum Krankenhaus ist unsere enge Zusammenarbeit hier am Standort von kurzen Wegen geprägt. Man kann Dinge schnell klären und sich abspre-

chen. Es herrschen eine hohe Kollegialität und großes Teamdenken. Das ermöglicht uns, unsere Arbeit besonders gut zu machen.“ Eine Besonderheit sei, dass die Onkologische Praxis direkt an das Krankenhaus Bethanien, beispielsweise zu radiologischen Untersuchungen (Röntgen, CT, MRT) überweisen dürfe. Gleichzeitig habe man mit den Expert:innen des Krankenhauses ein Sicherheits- und Rettungsnetz, wenn Patient:innen intensiv behandelt werden müssten oder auch einmal in kritische Situationen kommen würden. Gemeinsam könne man neue Wege in der Behandlung gehen, so auch im Rahmen von klinischen Studien.

MEHR MÖGLICHKEITEN UND VORTEILE FÜR PATIENT:INNEN

Die neuen Räumlichkeiten im Gesundheitszentrum Bethanien bieten in erster Linie den Patient:innen der Onkologischen Praxis Moers Vorteile. „Die Praxisfläche hat sich im Gegensatz zu vorher verdoppelt. Die hellen, freundlichen Räume in ruhiger Atmosphäre sind ein großes Plus für das Wohlbefinden unserer Pa-

tientinnen und Patienten“, beschreibt Dr. Wiegand die neuen Gegebenheiten. Die modern ausgestattete Praxis bringe außerdem erweiterte Kapazitäten und Möglichkeiten mit sich, um so mehr Patient:innen behandeln zu können. Diese würden vor allem die Kontinuität in der Betreuung schätzen. In der Onkologischen Praxis Moers ist jeder bzw. jede Patient:in einem Arzt zugeordnet und das von Anfang an. „Wir bemühen uns um einen ganzheitlichen Therapieansatz – und können so ganz früh den Patientinnen und Patienten neben der medizinischen zum Beispiel auch psychosoziale Unterstützung anbieten. Das schließt ebenso die Familien und Zugehörigen ein“, ergänzt Dr. Badrakhan. Patient:innen kommen im Wesentlichen auf zwei unterschiedlichen Wegen zur Onkologischen Praxis Moers. Hat der bzw. die Hausärzt:in einen Verdacht, der aus hämatologischer oder onkologischer Perspektive überprüft werden sollte, überweist er den bzw. die Betroffene zur Onkologischen Praxis. Sollte sich der Verdacht bestätigen, kümmern

sich die Experten um die konkrete Diagnosestellung und die Erstellung eines geeigneten Therapieplans. Ebenso kann beispielsweise das Krankenhaus

Bethanien einen bzw. eine Patient:in mit bereits gestellter Diagnose und einem Therapieplan zur weiteren Behandlung zur Onkologischen Praxis Moers überweisen. Liegt eine Krebserkrankung vor, wird diese mit einer geeigneten Therapie behandelt. Ziel sei es, die Krebserkrankung entweder zu heilen oder die Patient:innen dabei zu unterstützen, noch lange mit einer Tumorerkrankung zu leben.

„Mittlerweile haben sich die Zeiten geändert: Die Grenzen zwischen den Begriffen ‚Heilung‘ und ‚in Remission‘, also das Zurückdrängen des Tumors mit Nachlassen von Krankheitssymptomen, jedoch ohne Erreichen der Genesung, verschwimmen immer mehr. Viele nicht heilbare Krebserkrankungen lassen sich heutzutage so gut einstellen, dass Menschen noch jahrelang leben können,“ beschreiben die Spezialisten die aktuelle Entwicklung.

ZEHN JAHRE NACH HÜFT-OPERATION: „ICH BIN EINFACH GLÜCKLICH“

Schmerzen bei fast jeder Bewegung. Von beiden Hüften bis hinunter zu den Füßen. Wenn Uschi Eckert von diesen Schmerzen erzählt, dann sind sie für sie nur noch eine ferne Erinnerung. Zehn Jahre ist es nun her, dass sich die heute 73-Jährige für eine Hüft-Operation im St. Elisabeth-Hospital Meerbusch-Lank entschieden hat. Erst bekam sie ein künstliches Hüftgelenk auf der linken Seite, zwei Jahre später dann auch auf der rechten. Eine Entscheidung, über die sie bis heute sehr glücklich ist. Uschi Eckert sagt: „Ich habe keine Beschwerden mehr. Ich kann wirbeln, ich kann tanzen. Alles kein Problem.“

Nachdem sie lange unter ihren Schmerzen gelitten hatte, entschied sie sich, sich von Oberarzt Michael Metz operieren zu lassen, erinnert sich die gebürtige Lankerin. Und das, obwohl die Ärzte im St. Elisabeth-Hospital ihr zunächst gesagt hatten, dass sie mit damals 63 dafür eigentlich zu jung für ein Kunstgelenk sei. „Aber ich hatte wirklich starke Schmerzen und wollte das nicht mehr.“ Sie sei so entschlossen gewesen, dass „ich am liebsten beide Hüften gleichzeitig operieren lassen wollte. Aber das ging natürlich nicht“.

NUR VIER TAGE LANG SCHMERZEN NACH DER OPERATION

An den Aufenthalt im St. Elisabeth-Hospital hat die Berufs-



Uschi Eckert ist auch zehn Jahre nach ihrer Hüftoperation im St. Elisabeth-Hospital Meerbusch-Lank noch immer mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Chefarzt Privat-Dozent Dr. Tim Claßen (l.) und Oberarzt Michael Metz freuen sich mit der Patientin.

schulhrerin im Ruhestand auch zehn Jahre nach der ersten Hüft-Operation noch immer nur gute Erinnerungen. „Die Ärzte und Schwestern waren alle sehr nett, das Essen war gut, die

Atmosphäre sehr familiär und angenehm“, berichtet sie.

Das Wichtigste aber: „Ich hatte nach der Operation nur vier Tage lang Schmerzen, danach ging es mir schnell besser.“

Auch die Narbe sei toll verheilt. Uschi Eckert sagt: „Ich war so zufrieden mit allem, dass für mich ganz klar war, dass auch die zweite Hüft-Operation im Jahr 2016 in Meerbusch-Lank

stattfinden sollte.“

Chefarzt Privat-Dozent Dr. Tim Claßen und Michael Metz sind mit ihrer ehemaligen Patientin sehr zufrieden. „Genau so sollten sich unsere Patienten

auch ein Jahrzehnt nach der Operation fühlen – schmerzfrei und ohne irgendwelche Probleme“, sind sich beide einig, als Uschi Eckert sich zum Kontrolltermin vorstellte.

KORREKTUR DER ZEHN

Schon 2006 und 2009 hatte Uschi Eckert nacheinander beide Füße im St. Elisabeth-Hospital operieren lassen. Sie hatte einen beidseitigen Hallux valgus, so genannte Ballenzehen. Das ist eine schmerzhafte Fehlstellung der Großzehe, bei der sich der Ballen immer mehr zur Seite wölbt. „Zudem war am rechten Fuß die zweite Zehe länger als der große Zeh“, ergänzt die 73-Jährige. „Dadurch hatte ich immer eine Beule auf der zweiten Zehe.“ Auch das ließ die Patientin korrigieren.

„Ich bin froh über jede einzelne meiner Operationen“, sagt Uschi Eckert heute - 18 Jahre nach ihrem ersten Eingriff. „Ich bin noch immer schmerzfrei.“ Sie war so rundum zufrieden mit der Behandlung und Betreuung im St. Elisabeth-Hospital, dass sie das Meerbuscher Krankenhaus auch Freunden und Familienmitgliedern empfohlen hat. „Wer so wie ich unter Schmerzen leidet, ist dort sehr gut aufgehoben, ihm wird geholfen“, ist die 73-Jährige überzeugt. „Was ich seit meinen Operationen an Lebensqualität dazu gewonnen habe, ist enorm. Ich bin einfach glücklich.“



Jahreshauptversammlung des Löschzugs Scherpenberg

Zusammen kommen sie auf 124 Jahre Feuerwehr-Dienst: Bei der Jahreshauptversammlung des Löschzuges Scherpenberg der Freiwilligen Feuerwehr Moers am Samstag, 3. Februar, wurden drei langjährige Aktive in den ‚Feuerwehr-Ruhestand‘ verabschiedet. Fast ein halbes Jahrhundert, genauer 49 Jahre, war Wolfgang Rinke aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, zunächst 30 Jahre in Homberg, zuletzt nochmal 19 Jahre beim Löschzug im Moerser Osten. Der Hauptbrandmeister verstärkt mit seinen

67 Jahren nun die Unterstützungsabteilung der Feuerwehr und ist weiter in der Ausbildung und Dokumentation tätig.

ACHIM JAECK NEUER STELLVERTRETENDER LÖSCHZUGFÜHRER

Nach 42 Jahren aktivem Dienst wechselt Dirk Lubahn in die Ehrenabteilung. Hinter ihm liegen viele Jahre, in denen er als stellvertretender Zugführer die Geschicke des Löschzuges mit leitete. Marcus Tanzer kommt auch auf mehr als drei Jahrzehnte Engagement. Der Oberbrandmeister

und Gruppenführer beendet nach 33 Jahren seine aktive Feuerwehr-Zeit. Einen Wechsel gab es außerdem in der Leitung des Löschzuges Scherpenberg: Christian Heilmann legte nach sieben Jahren das Amt als stellvertretender Zugführer nieder. Nach bestandem Zugführer-Lehrgang wurde Achim Jaeck zum Brandinspektor befördert und als stellvertretender Löschzugführer berufen.

FEUERWEHRCHIEF BEDANKTE SICH FÜR HERVORRAGENDE LEISTUNGEN

Nach erfolgreich absolvierten

Lehrgängen sind Clara Romanczyk, Maurice Kant und André Gitzel jetzt Feuerwehrfrau bzw. Feuerwehrmann. Jonas Bönisch darf nun eine Gruppe im Einsatz führen und wurde zum Brandmeister ernannt. Der Leiter der Feuerwehr Christoph Rudolph bedankte sich bei den Mitgliedern des Löschzuges sowie bei den geehrten Kameradinnen und Kameraden für die hervorragenden Leistungen und das Engagement im vergangenen Jahr.

Erfolgreiche Spendenaktionen der Moerser Eventlocation Sammlerstücke und moers hilft !



Im Zuge eines weihnachtlichen Musikevents wurden Spenden zu Gunsten lokaler Hilfsprojekte gesammelt. Mit Unterstützung des Caterers Borutta, kamen insgesamt 1000,00 € zusammen, die dem Rotary Club Moers nun übergeben wurden. Auf Grund des Erfolgs der ersten Zusammenarbeit hoffen die Beteiligten, die Spendensummen bei zukünftigen Events noch toppen zu können.

Von links nach rechts: Peter

moers hilft!

Gilardone (Sammlerstücke), Dr. Andrea Kothe-Heugel (Rotary-Moers), Gordon Pelz (Initiator moers hilft!)

SPENDENÜBERGABE AN DIE „ROLLENDE WALDSCHULE“



Karin Leisten (Dipl. Forstingenieurin), Caroline Stecher (Leo Club Moers), Anika Siebert (Umweltplanerin der Stadt Moers), Alexander Pytlik, Cathrin Stockfisch (Leo Club Moers), Timo Schütte (Vorsitzender Hegering Moers), Peter Otten (stellv. Vorsitzender Hegering Moers) (v. l. n. r.) präsentieren die Spende für die „Rollende Waldschule“. Foto: pst

Spenden für nachhaltige Bildung: Die beim letzten Moerser Umwelttag gesammelten Spenden aus dem Getränke- und Popcornverkauf für den guten Zweck sind jetzt von den Mitgliedern des Leo Clubs Moers auf insgesamt 500 Euro aufgestockt und an die „Rollende Waldschule“ überreicht worden. Die „Rollende Waldschule“ ist ein Projekt der Kreisjägerschaft Wesel e.V. und in Kooperation mit Karin Leisten, Dipl. Forstingenieurin und Zertifizierte Waldpädagogin, entstanden. Mit ihrem Lernort-Natur-Ausstellungswagen vermittelt sie kindgerecht Informationen zur heimischen Fauna und bietet ganzjährig Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Dabei erreicht

sie jährlich rund 3.500 Schülerinnen und Schüler aller Schulformen und 1.300 Kita-Kinder, besucht aber auch Seniorengruppen. Finanziert wird das Projekt von der Kreisjägerschaft Wesel e. V., einem geringen Eigenbetrag der Teilnehmerinnen und Teilnehmer und einem befristeten Förderbetrag des Landkreises. Daher freuen sich die Verantwortlichen über jede Spende, die das Budget aufstockt und noch mehr (Unterrichts-)Besuche möglichst macht.

Infobox: Der Leo Club Moers ist eine Jugendorganisation des Lions Clubs und wird von jungen Erwachsenen im Alter von 16 bis 30 Jahren betrieben.



LokaleBlicke

Eurotec-Ring 15, D-47445 Moers

▶ info@lokaleblicke.com

▶ www.lokaleblicke.com

März 2024

KINDERKLINIK BETHANINIEN ERHÄLT 25 HANDGEMACHTE PUPPEN

Ehepaar Radermacher aus Issum spendet zum dritten Mal „Schmusis“ für die kleinen Patient:innen



Das Ehepaar Renate und Manfred Radermacher bei der Übergabe der „Schmusis“ im Krankenhaus Bethanien Moers.

Ein einzigartiges Engagement legt Renate Radermacher bereits seit 2008 an den Tag, wenn es darum geht, Kindern eine Freude zu machen. Mit ihren handgefertigten sogenannten „Schmusis“ zaubert sie nicht nur Lächeln in Gesichter, sondern erleichtert den Kleinen auch den Kranken-

hausalltag. Nun war es wieder soweit und Renate Radermacher und ihr Mann Manfred Radermacher übergaben 25 der liebevoll gehäkelten Puppen an die Klinik für Kinder- & Jugendmedizin Bethanien.

„Ich mache es einfach gerne. Die Inspiration zu den ‚Schmusis‘ habe ich vor vielen Jahren

auf einer kanadischen Internetseite bekommen, als wir noch in Florida lebten. Meine ersten Exemplare habe ich also nach Kanada geschickt und an eine amerikanische Klinik gespendet. Doch auch Kinder in Deutschland liegen im Krankenhaus. Da war klar, dass ich das Ganze fortsetzen würde, als

wir nach Deutschland zurückkamen“, erzählt die fleißige Puppenmacherin aus Issum. Drei bis sieben Tage braucht sie pro Puppe, denn die Herstellung ist sehr aufwendig. Die Materialien, wie synthetische Wolle und Füllmaterial, finanziert das Ehepaar fast ausschließlich selbst.

Christiane Gerstmann, Referentin für Unternehmenskommunikation & Marketing der Stiftung Bethanien, die die Spende stellvertretend für die Klinik für Kinder- & Jugendmedizin entgegennahm, bedankte sich herzlich beim Ehepaar Radermacher für seinen Einsatz für die kleinen Patient:innen.



Erneute Ehrung von Jörn Becker und Vahid Sarlak

Im Rahmen des Judo Grand Slam in der Accor Arena in Paris wurde eine beeindruckende Sportlerehrung durch die internationale Judo-Föderation abgehalten. Die herausragenden Leistungen von Jörn Becker, Vahid Sarlak und dem gesamten Refugees Team wurden diese Mal mit dem Friedenspreis der internationalen Judo-Föderation gewürdigt.

Die Ehrung erfolgte als Anerkennung für ihren bemerkenswerten Einsatz für Frieden, Freiheit und Gerechtigkeit durch ihre Teilnahme an Weltmeisterschaften und internationalen Turnieren im Jahr 2023. Das Refugees Team, unter der Leitung von Jörn Becker und Vahid Sarlak, hat nicht nur sportliche Höchstleistungen erbracht, sondern auch eine inspirierende Botschaft der Einheit und Integration vermittelt.

Die internationale Judo-Föderation betonte in ihrer Begründung die außergewöhnlichen Anstrengungen des Refugees Teams, das durch seinen Einsatz für humanitäre Werte zu einem Symbol der Hoffnung und Zusammenhalt in der Welt des Judo-Sports wurde.

Die Verleihung des Friedenspreises ist nicht nur eine Belohnung für sportliche Erfolge, sondern auch eine Anerkennung für das Engagement von Jörn Becker, Vahid Sarlak und dem gesamten Refugees Team, die durch ihre beispiellose Hingabe an die Werte des Judo einen positiven Einfluss auf die Gesellschaft ausüben. Die internationale Judo-Föderation gratulierte den Geehrten zu ihrer wohlverdienten Auszeichnung und würdigt ihr unermüdliches Streben nach einer besseren Welt durch den Sport.

Fotos: Privat

Volksbank Niederrhein

www.volksbank-niederrhein.de

Derewa
Brand- und Wasserschadensanierung

www.derewa-gmbh.de

QS+

VISION | ZERO
MANAGEMENTSYSTEME

KİGİLİ
1938

MEDIATOR
FILM

www.mediator-film.de